Nr. 84. 32. Jahrgang. Dienstag, den 19. Februar 1918. Abend-Ausgabe.

# General-Anzeiger

## für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)

Erscheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich ℳ 1.20, durch die Post vierteljährlich ℳ 3.60 ohne Bestellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1spaltige Zeile 30 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 40 ₰.

Elberfeld
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Kaiserstraße 50.
Fernsprecher für Geschäftsstelle und Redaktion: 4601, 4602, 4603

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ½ Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe bis vormittags 9 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für belegbare Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen. — Wir behalten uns vor, die Größe der Anzeigen für die Tagen der Papierknappheit nötigenfalls zu verringern.

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle und Redaktion: Neuerweg 57.
— Fernsprecher Nr. 714. —

Anzeigen- und Abonnements-Annahmestellen:
Elberfeld: R. Grueber, Burgstraße 1.
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerstraße 1.
Elberfeld-Nordstadt: Emil Hübenweg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Südstadt: Paul Hermannsenn, Grifflenberg 20.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Kölner 171.
Ober-Barmen: W. Lange, Berlinerstraße 26.
Barmen-Wichlinghausen: H. Meyer, Westfalenstraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld-Barmen-Bevenburg-Barscheid-Cronenberg-Dahlhausen-Gevelsberg-Gräfrath-Gruiten-Haan-Hasslinghausen-Hückeswagen-Langenberg-Lanzerfeld-Leichlingen-Leuney-Lüttringhausen-Mettmann-Milspe-Altenvoerde-Neviges-Nierenhof-Obligs-Opladen-Radevormwald-Remscheid-R.-Hasten-Roasdorf-Schwelm-Solingen-Sonnborn-Sprockhövel-Louisheide-Velbert-Vohwinkel-Wald-Wermelskirchen-Wiesdorf-Wipperfürth-Wülfrath.

## Die Leiden der Ukraine.

### Ein neuer Aufruf.

WTB. Berlin, 18. Febr. (Drahtb.) Die ukrainische Regierung versendet aus ihrem gegenwärtigen Regierungssitze Schitomir folgenden Funkspruch:

„Allen! Allen! Allen! Wir haben die Funksprüche und die Zeitungen der russischen Bolschewisten gelesen, in denen sie sagen, sie kämpften nur mit der verhaßten Zentralrada, die die bolschewistische Macht nicht anerkennen will, und nicht mit dem ukrainischen Volke. Glaubet nicht daran. Es ist nur Mache und ein scheinheiliger Vorwand. Schaut nicht auf die Worte, schaut auf die Taten der Bolschewisten in unserem Lande. Noch vor zwei Monaten hat man überall in Rußland von der Ukraine als von einer Oase mitten in der allrussischen Wüste gesprochen. Es war verhältnismäßig Ordnung in unserem Lande. Die Freude, der Stolz und die Achtung vor unserem ersten, von dem ukrainischen Volke selbstgewählten sozialistischen Volksparlament, der Zentralrada, beherrscht uns alle und wir streben danach, nicht zu vernichten, sondern auf den Trümmern des Sieges und in sozialistischer und demokratischer Freiheit unser Land selbst aufzubauen. Die Bolschewisten in Petersburg, in Moskau und anderen großrussischen Städten sehen mit Neid und Haß diesen Fortschritt der Kleinrussen.

Aber dies war doch nur der kleinere Grund. Der Hauptgrund war der natürliche Reichtum der Ukraine an Getreide, an Zucker und was sonst unsere Heimat hervorbringt, und die Gewohnheit des schwerigen, unersättlichen großrussischen Volkes, unseres alten Bedrückers, uns zu berauben und auszusaugen. Die Träger der bolschewistischen Gedanken haben sich in nichts von denen des zarischen Bedrückers und Ausbeutertums entfernt. Sie vertreten wie früher die Rechte und die Freiheit der nichtrussischen Länder des gewesenen russischen Reiches und setzen die Räubereien des Zarentums fort. Warum rauben die Bolschewisten nur bei uns in der Ukraine, warum z. B. nicht im Dongebiet, obwohl dort viele Getreidevorräte sind, und obwohl dort nach bolschewistischer Auffassung nur Gegner der Revolution versammelt sind? Es ist klar: das Dongebiet hat in der Mehrzahl großrussische Bevölkerung. Also wird es geschont, ob es nun revolutionär oder reaktionär ist. Die Ukraine aber besteht aus ukrainischem Land und Bevölkerung, also vernichtet sie nach russischer Manier, überfallen und aussaugen, obgleich sie sich als soziale und demokratische Republik organisiert hat.

Freunde, die ihr uns bisher nicht gekannt habt und zu denen unsere Stimme heute nur schwer gelangt, vertraut uns jetzt, seht den wahren Charakter der russischen Bolschewiken. In Charkow, Poltawa, Jekaterinoslaw, Kiew und in vielen anderen ukrainischen Städten herrscht jetzt Mord und Brennen; jeder Ukrainer, der sich vor oder während der sozialistischen Revolution eifrig gezeigt hat, die neue Freiheit unseres Landes zu schützen, wird verfolgt, aus den Häusern gezogen und von der Roten Horde niedergeschossen. Leset, wenn ihr uns selbst nicht glaubt, was die Bolschewisten selbst berichten und was sie in ihrer eigenen Zeitung, der Petersburger „Prawda", am 18. Januar geschrieben haben. Dort steht:

„Die Tätigkeit und das Amt als Kommissar für Nahrungsmittelbeschaffung aus ukrainischem Gebiet ist dem Volkskommissar Luchanowski übertragen worden. Der ganze technische Apparat, die Eisenbahnstationen, Kommissare, Agitatoren und fliegende Requirierabteilungen sind zu seiner Verfügung gestellt worden. Auf den Dörfern und Gütern ist noch eine Unmenge von Getreide, auf den Fabriken der Ukraine noch massenhaft Zucker. Auf den Eisenbahnstationen stehen noch viele Steinkohlen in Waggons. Leider ist die Transportfähigkeit der Eisenbahnen in fürchterlichem Zustande. Zum Beispiel vermag die Kursk-Moskauer Bahn täglich nur 115 Waggons statt früher und normal 1500 zu befördern. Die Knotenpunkte sind vollkommen verstopft. Sie müssen gebessert werden. Auch haben unsere Kommissare in den Dörfern, wo sie die erwerbslosen Leute organisieren, große Mühe, das Brot an sich zu bringen, das die ukrainischen Dorfkommunen nicht hergeben wollen."

Fremde, Wißt ihr, was es heißt, einen bolschewistischen Requirierungskommissar in einem Dorfe zu haben, und wie sie dieses Dorf verlassen? In immer neuen Räuberbanden rücken sie heran. Sie stehen unter dem Oberbefehl Hunderter, sonst stellungsloser Spitzel und Gendarmen der alten Regierung, die gekommen waren, im Auftrage des Zarentums unschuldige und wehrlose Menschen zu vernichten. Sie setzen ihr Handwerk fort und verbreiten Leid und Entsetzen in unserem Lande, das keine andere Schuld hat, als fruchtbringend, freiheits- und friedliebend zu sein.

Fremde, die ihr frei auf dem Boden eurer Väter wohnt, hört uns, verstehet uns. Auch wir kämpfen für unsere soziale Freiheit und für die Rettung unserer Frauen und Kinder, für das Recht unserer Selbstbestimmung, das sie uns aus den Händen winden wollen.

Fremde, verbreitet dies, wenn ihr Freunde der wahren sozialen und demokratischen Freiheit seid! Sendet es an alle Länder, in denen weder die reaktionären noch die anarchistischen Zerstörer es verhindern, daß die Stimme der Wahrheit und der Freiheit gehört wird.

### Die Lage des Bürgerkrieges.

**Berlin, 15. Febr. „Rasch Wjek" („Rjetsch") schreibt:** Im Bürgerkrieg erscheinen als aktive Partei die Truppen der Bolschewiki. Das Ziel ihrer Operationen ist, die politischen Zentren Kiew und Nowo Tscherkask zu besetzen. Anscheinend befolgt dazu folgender Plan: 1. die Ukraine und das Dongebiet zu trennen durch Besetzung der Eisenbahnknotenpunkte Bjelgorod, Charkow, Losowaja und Alexandrowsk; 2. die Ukraine zu isolieren durch Aufstellung einer Deckung auf der Linie Jekaterinoslaw—Poltawa—Woroshba; 3. den Kosaken einen Schlag zu versetzen und das Dongebiet zu besetzen; 4. gegen die Ukraine einen Schlag von Süden und Norden zu führen und Kiew zu besetzen.

Gegenwärtig ist die strategische Lage der Bolschewiktruppen wie folgt: Die Basen für die Operationen gegen die Ukraine und das Dongebiet sind: 1. Petersburg — das Hauptzentrum, das die Direktiven gibt, die ganze




Organisation der bolschewistischen Truppen leitet und den Ersatz aus dem Petersburger Militärbezirk und von der Nordfront stellt; 2. Moskau — Zentrum, das den Nachschub formiert und dirigiert; 3. Mohilew — allgemeine Direktion; 4. Minsk — für Ersatz aus den Reserven der Westfront; 5. Brjansk — Stab der Truppen gegen die Ukraine (Operationszentrum); 6. Charkow — Hauptstab der Truppen gegen Ukraine und Don; 7. Woronesh — Stab der Truppen gegen das Dongebiet; 8. Sewastopol — für den Ersatz aus dem Süden, — die Städte Homel und Zarizyn haben nur eine Bedeutung zweiten Ranges.

Alle Kräfte der Ukraine sind auf den Schutz der Eisenbahnzentren gerichtet. Sie haben die Knotenpunkte Sarny, Korosten und Bachmatsch besetzt. Im Südosten bildeten die Knotenpunkte Ronadan, Poltawa und Krementschug den Raum der aktiven Operationen der bolschewistischen Truppen. Mit Besetzung der Knotenpunkte Alexandrowsk, Jekaterinoslaw, Losowaja weydet sich die Lage der Ukraine zum Schlechten. Sie wird vom Don getrennt und Kiew vom Süden her bedroht. (Es soll inzwischen eingenommen sein. Red.) Von den Truppen der Südwest- und der rumänischen Front droht der Ukraine anscheinend keine Gefahr. Hier sind die bolschewistischen Truppen zum Teil entwaffnet, zum Teil hinter die Grenzen der Ukraine dislociert.

Das Dongebiet ist direkt nicht zu treffen. Eine Bedrohung von Woronesh und Zarizyn her ist nicht ernst zu nehmen. Die dortigen Garnisonen sind in Auflösung. Die Kalmücken sind neutral oder den Bolschewiki feindlich. Seitens des Kaukasus droht bisher keine Gefahr. Operationen gegen das Dongebiet sind nur von Nordwesten her zu erwarten. Da der Ataman (Hetman) befohlen hat, daß die Kosaken, die die Bolschewiki hinausdrängen, keinesfalls die Grenzen des Gebietes überschreiten sollen, so wird sich der Kampf an der Grenze des Dongebietes bei Lugansk, Ilowaisk und Wolnowacha abspielen.

Im allgemeinen gilt, daß die strategische Lage und die Manövriertätigkeit bei den Bolschewiki gegenwärtig befriedigend sind.

### Die Zustände in Petersburg.

Im „Lokalanz." schildert ein Mitglied der deutschen Kommission, die sechs Wochen lang in der russischen Hauptstadt an der Arbeit war, um eine Verständigung über bestimmte Einzelfragen mit der bolschewistischen Regierung zu erzielen, seine Erlebnisse in Petersburg. Er sagte u. a.: Die Unsicherheit nimmt nicht allein außerhalb, sondern auch innerhalb der Häuser von Tag zu Tag zu. Das Erscheinen bewaffneter Banden in Privatwohnungen zählt nicht zu den Seltenheiten. Man sehnt Ordnung und Ruhe herbei. Die Roten Gardisten rekrutieren sich aus arbeits- und lichtscheuem Gesindel, sie erhalten 30 Rubel täglich und haben nichts zu tun. Sie laufen mit ihren schäbigen Zivilanzügen, mit dem Gewehr über der Schulter, umher: Ein glänzendes Symbol Rußlands. Die Staatsautorität fehlt.

TU. Lugano, 18. Febr. (Drahtb.) Wie die „Agenzia Stefani" aus Petersburg meldet, hat in Kiew ein Pogrom gegen die Juden stattgefunden, bei dem 900 Häuser geplündert wurden. In Petersburg wurde eine Metallfabrik, in der sich 1½ Million Rubel zur Auszahlung der Arbeitslöhne befanden, angegriffen. Das Gewehrfeuer dauerte zwei Stunden. Der Angriff wurde abgeschlagen. Die Zoll- sowie die Wein- und Alkohollager wurden geplündert und nach einem 15stündigen Kampfe eingeäschert.

*

### Eine polnische Auslassung.

WTB. Warschau, 18. Febr. (Drahtb.) Die polnische Staatszeitung „Monitor Polski" tritt bezüglich der polnischen Waffentaten in Rußland der Unterstellung der polenfeindlichen ausländischen Presse entgegen, daß Polen mit den Bajonetten ihm ethnographisch fremde Gebiete erobern wolle. Die Nachrichten von dem Vormarsch der polnischen Truppen in Rußland, von ihrer stets wachsenden zahlenmäßigen Stärke und von der Eroberung immer neuer Städte und Gebiete sind sehr übertrieben. Die Wirklichkeit stellt sich viel bescheidener dar. Daher entsteht die Frage, wer einerseits die planmäßige Aufpeitschung der polnischen politischen Idee organisiert und sie in eine bestimmte Richtung weist, und anderseits mit Fleiß die Ansicht verbreitet, daß die Polen, wo sie nur können, Eroberungen nachgehen. Ferner fragt man sich, zu welchem Zweck das geschieht. Die polnische Offensive in Rußland ist nichts mehr als ein Akt des Selbstschutzes, zu dem die bolschewistischen Verfolger die Polen gezwungen haben. In den politischen Plänen Polens kann aggressive oder eroberungssüchtige Merkmale nur derjenige erblicken, welcher vom bösen Willen oder von der Absicht geleitet wird, uns nochmals in der Meinung der Welt anzuschwärzen, um uns ihrer politischen Sympathien zu berauben.

*

### Bolschewiki und deutsche Sozialdemokratie.

Das Berliner „Mitteilungsblatt" der Unabhängigen wirft der Sozialdemokratie vor, daß sie erst den Bolschewiki durch Ebert und Scheidemann ihre Solidarität zum Friedensprogramm und Friedenswerk zugesichert habe und sie jetzt durch Otto Braun aufs heftigste tadle und angreife.

Hierzu schreibt die sozialdemokratische „Parteikorrespondenz": Der Tatbestand ist an sich richtig. Aber das „Mitteilungsblatt" übersieht dabei, daß ursprünglich die Bolschewiki das Selbstbestimmungsrecht der Völker bis zur Loslösung von Rußland anerkannten und mit der Konstituante regieren wollten. Jetzt regieren sie mit den Bajonetten der Roten Garden und erklären es für berechtigt, das Verbleiben der Grenzvölker im russischen Förderativverband nötigenfalls durch Waffengewalt zu erzwingen, nicht die Sozialdemokratie hat sich geändert, sondern die Bolschewiki-Politik.

## Der amtliche Tagesbericht.

### Dünaburg und Luck besetzt.

Großes Hauptquartier, 19. Febr., vormittags. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

**Front des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern:**

Nächtliche Vorstöße des Feindes am Houthulster-Walde wurden abgewiesen. Östlich von Ypern und beiderseits der Scarpe am Abend gesteigerter Feuerkampf.

**Front des deutschen Kronprinzen:**

Am Oise-Aisne-Kanal führten Infanterie-Abteilungen erfolgreiche Erkundungen durch. Südöstlich von Tahure fühlten badische und thüringische Kompagnien gegen die am 13. Februar in Feindeshand gebliebenen Gräben vor und brachten 125 Gefangene zurück. Der Geländegewinn wurde vor starken feindlichen Gegenangriffen wieder aufgegeben.

Im Luftkampf wurden gestern 7 feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Oberleutnant Lörzer errang seinen 21., Leutnant Udet und Leutnant Kroll errangen ihren 20. Luftsieg.

#### Oestlicher Kriegsschauplatz:

Deutsche Truppen sind gestern abend in Dünaburg eingerückt. Sie fanden nur wenig Widerstand. Der Feind war größtenteils geflüchtet. Die vorbereitete Sprengung der Dünabrücke ist ihm nicht gelungen.

Beiderseits von Luck sind unsere Divisionen im Vormarsch. Luck wurde kampflos besetzt.

*

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister:
Ludendorff.

## Die Kriegslage.

### Feindliche Flieger über Trier.

* Trier, 18. Febr. (Drahtb.) In der Mittagsstunde warfen feindliche Flieger eine Anzahl Bomben auf die verschiedenen Teile der offenen Stadt Trier, die aber nur einigen Sachschaden verursachten. Militärischer Schade ist nicht angerichtet.

### England und Amerika als Apostel der Menschheit.

WTB. Berlin, 18. Febr. (Drahtb.) Die meistgelesene englische Zeitschrift „John Bull" schreibt in ihrem Artikel vom 9. Februar wörtlich: Amerika muß eine Flotte von mindestens 1000 Flugzeugen beschaffen, deren einziger Zweck sei, deutsche Städte zu bombardieren, ihre Gebäude zu zerstören, dort Unheil und Gefahren zu verbreiten, weder Mann, noch Frau, noch Kind dürfen geschont werden. Das sei das Evangelium des Hasses, der Barbarei und der Wildheit. Aber es sei jetzt Krieg.

### Henderson zur Kriegsverlängerung.

TU. Genf, 18. Febr. (Drahtb.) Henderson tat folgende Äußerung vor den Vereinigten französischen Parteigruppen: Niemals werden wir einem Ausrotungskrieg zustimmen. Die Feindseligkeiten dürfen nur solange unbedingt erforderlich fortgesetzt werden. Der internationale Präsident Huysmans, der gleich Vandervelde auf die tiefgefühlte allgemeine Friedenssehnsucht hinwies, erklärte, man könnte sich damit bescheiden, die Frage der Zugehörigkeit Elsaß-Lothringens der künftigen Gesellschaft der Völker als eine vorwiegend europäische Frage zu überlassen.

### Frankreich hat eine neue Affäre.

GA. Paris, 18. Febr. (Eig. Drahtb.) Am letzten Donnerstag fand eine Artistin in einem Taxameter ein Schriftstück. Sie überreichte dieses einem jungen Flieger-Offizier, der nach flüchtiger Prüfung sah, daß es sich um Dokumente von vertraulichem diplomatischen Inhalt handelte. Er riet der Artistin, die Papiere dem Kriegsminister zu bringen. Diese brachte die Schriftstücke dem Chef des Zweiten Bureaus, der ihr lebhaft dankte. Sodann wurden sofort der General Denvignes und sein Adjutant, Leutnant di Levis Mirepois, verhaftet. Die Affäre soll in keinerlei Zusammenhang mit den schwebenden Affären stehen.

WTB. Paris, 18. Febr. (Drahtb.) Havas. Senator Charles Humbert ist heute früh auf seinem Schlosse im Departement Calvados, wo er gestern angekommen war, verhaftet worden.

## Der Seekrieg.

### Großer englischer Passagierdampfer versenkt.

WTB Berlin, 19. Febr. (Drahtb.) Amtlich. Eines unserer Unterseeboote hat im Sperrgebiet an der englischen Westküste fünf Dampfer mit rund 23 500 B.-R.-T. vernichtet, darunter einen großen englischen Passagierdampfer von etwa 13 000 B.-R.-T. Die übrigen vier Dampfer waren sämtlich tief beladen.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

Wie störend der U-Bootkrieg mittelbar auf den Seeverkehr unserer Feinde wirkt, wie er die volle Ausnutzung des unversenkten einzigen Schiffsraumes schmälert, beweist die Aussage eines Geretteten von dem am 22. Januar als im Mittelmeer versenkt gemeldeten Dampfers „Allanton" (4253 Br.-R.-T.). Dieser englische, mit 6000 Tonnen Kohlen nach Malta bestimmte Dampfer gebrauchte für die Fahrt von Hull nach Bizerta 30 Tage, von denen 14 Tage auf den gegen die U-Bootgefahr angeordneten Aufenthalt in verschiedenen Häfen entfielen. Unter friedlichen Verhältnissen hätte der Dampfer die Reise in neun Tagen zurücklegen können. Durch das Fahren in Geleitzügen und durch das Warten auf andere Schiffe und Stilliegen in Häfen — alles mittelbare Folgen unseres U-Bootkrieges —, hat dieser Dampfer also mehr als dreimal soviel Zeit, als dies ohne Unterseebootkrieg der Fall gewesen wäre, gebraucht, oder, anders ausgedrückt, der Schiffsraum konnte unter Berücksichtigung der Lage und Löschzeiten nur etwa zur Hälfte seiner früheren Leistungsfähigkeit ausgenützt werden. Ein derartiger Fall ist keineswegs eine Ausnahme, vielmehr ist es bezeichnend für die Unwirtschaftlichkeit des heutigen Reedereibetriebes. J. Allen, Vorsitzender der khedivischen Postdampfer-Gesellschaft, bestätigt in einem an die „Times" vom 28. Dezember gerichteten Briefe dies mit den Worten: Das Geleitsystem verdoppelt die auf eine Reise zu verwendende Zeit und halbiert die Menge der jährlich in England zu landenden Ladungen.

## Das Ehejubiläum des bayrischen Königs.

WTB. **München**, 18. Febr. (Drahtb.) Aus Anlaß der Goldenen Hochzeit des Königspaares vereinigten sich am Nachmittage die Vertreter aller Stände und aller Kreise in der Residenz, um dem Jubelpaare die Huldigung des Volkes darzubringen. Fürst Fugger-Glott hielt dem Königspaar eine Ansprache. Der König antwortete mit einer Ansprache, in der er dem Fürsten Fugger-Glott dankte und fortfuhr:

Unser goldenes Jubelfest fällt in eine schwere, aber auch große Zeit. Dieses Fest im Sonnenschein des Friedens begehen zu können, war uns leider nicht vergönnt. Aber glänzender als je erstrahlt mitten in dem größten Kriege, den die Welt sah, der königliche Edelstein in unserer Krone, die nachgehende opferfreudige Treue unseres Volkes. Gerührten Herzens sind wir Zeugen des regen Anteils, mit dem das mit seinem Königshaus in Freud und Leid eng verbundene treue Bayernvolk begleitet, nicht mit lauten Festen, aber um so inniger mit zahlreichen Werken der Wohltätigkeit und Nächstenliebe, mit Stiftungen und Einrichtungen, die dauernder als Erz die Erinnerung an den Gedenktag begründen und festhalten sollen. Ferner sollen wir allen opferwilligen Gebern warme Anerkennung und königlichen Dank.

Es ist unser Wunsch, daß die uns dargebrachte Landesgabe nicht untergehe im Wechsel der Zeit, sondern erhalten bleibe zum dauernden Gedächtnisse an die Wohlfahrt unseres Volkes, unser höchstes Glück hienieden. Sie soll dazu dienen, die Wunden, die der Krieg geschlagen hat, zu heilen, die Volkskraft zu stärken und auch die Lebenshaltung der Tapferen zu erleichtern. Wir haben darum beschlossen, mit der uns dargebrachten Landesspende von fünf Millionen Mark eine Stiftung zu errichten zur Fürsorge für Säuglinge und kinderreiche Familien. Ein weiterer Betrag von drei Millionen Mark soll den Inhabern der goldenen und silbernen Militär-Verdienst-Medaille einen Ehrensold sichern. Wir wollen weiter zur Erinnerung an die Feier unserer goldenen Hochzeit noch aus unserem eigenen Vermögen mit einem Kapital von 500000 Mark eine Stiftung errichten, um würdigen und bedürftigen Landeskindern, vorzugsweise Kriegsteilnehmern, den Eintritt in den Ehestand und die Begründung eines Hausstandes zu erleichtern.

Getreu den Ueberlieferungen unseres Hauses, das die Pflege und die Förderung der Kunst stets zu seinen schönsten Vorrechten gezählt hat, haben wir beschlossen, als Grundstock zur Errichtung eines vornehmen Ausstellungsgebäudes für Kunst und Kunstgewerbe auf dem Gelände des alten botanischen Gartens 1 500 000 Mark aus den uns zur Verfügung stehenden Stiftungsmitteln zu überweisen.

Mögen von allen Liebeswerken Früchte reifen zum Wohle des Vaterlandes. Mögen dem treuen Bayernvolke nach den schweren Heimsuchungen der Kriegsjahre bald die goldenen Segnungen eines gesicherten Friedens erblühen.

WTB. **München**, 18. Febr. (Drahtb.) Die „Korrespondenz Hoffmann" meldet: Der Kaiser trifft am 19. Februar zu kurzem Besuche im Königlichen Hof ein, um den Majestäten persönlich seinen und der Kaiserin Glückwunsch zur goldenen Hochzeit auszusprechen.

## Die Wahlrechtsvorlage im Ausschuß.

(Schluß aus Nr. 83.)

Der sozialdemokratische Abgeordnete führte aus, der Streik würde niemals solchen Umfang angenommen haben, wenn nicht der Boden dafür vorhanden gewesen: die Unzufriedenheit der Massen mit den schlechten Ernährungsverhältnissen, der Streik der Vaterlandspartei und das Verhalten der Wahlrechtsfeinde in der Kommission. Selbst die katholischen Arbeiter sind sehr unzufrieden. Gegen die neuen Streikabsichten sind die Gewerkschaften entschieden aufgetreten. Wer dem Volke die politische Reife abspricht, der zeigt, daß er es nicht kennt. Im Volke herrscht die Stimmung, daß es jetzt wieder um das ihm gehörende Recht betrogen werden soll. Der konservative Antrag ist eine Volksverhöhnung. Er ist noch schlimmer als das Dreiklassenwahlrecht. Die Konservativen haben es in der Hand, ob unsere Weiterentwicklung in ruhigen Bahnen sich vollzieht oder andere Bahnen wandelt. Ein freikonservativer Abgeordneter erklärte, daß das preußische Landtagswahlrecht das Gemeindewahlrecht bedinge. Er behalte sich die Einbringung eines dahingehenden Antrages vor. Ein ständisches Wahlrecht sei nicht angebracht. Für die Freikonservativen kommt nur das Pluralwahlrecht in Frage. Auf einige weitere Bemerkungen eines weiteren konservativen Abgeordneten erwiderte Vizepräsident des Staatsministeriums Dr. Friedberg: Das Argument, daß vom alten Preußen bei dieser Reform nicht viel übrig bleibt, würde einen viel besseren Eindruck machen, wenn es nicht so oft gebraucht würde. Dasselbe hat man schon bei der Einführung der Verfassung, bei der Schaffung der Kreisordnung und der Landgemeindeordnung gehört. Die Voraussagen haben sich aber nicht bestätigt. Vielleicht wird es jetzt auch so gehen. Der konservative Abgeordnete hat gefragt, wie die Regierung es sich denke, wenn eine Mehrheit aus Sozialdemokraten, Polen und Fortschrittlern da wäre. Ja, da muß die Regierung eben versuchen, um ihren Willen durchzusetzen, von den verfassungsmäßigen Mitteln Gebrauch zu machen. Es kann ja auch eine der Parteien auf der Rechten so unbequem werden, daß man von verfassungsmäßigen Mitteln Gebrauch machen muß. Die Gründe, die der Minister des Innern vorgebracht hat, scheinen an den Konservativen Kurios vorübergegangen zu sein. Die königliche Botschaft dekretiert nun einmal, und die Minister sind verpflichtet, sie in die Tat umzusetzen. Ein nationalliberaler Abgeordneter richtete an die Staatsregierung die Frage, ob eine Zusatzbestimmung wegen Alters, wegen Kinderzahl, wegen Seßhaftigkeit, wegen Bildung vereinbar sei mit dem Geiste der königlichen Botschaft. Vizepräsident und Staatssekretär Dr. Friedberg: Ich bin nicht imstande, diese Anfrage präzis zu beantworten. Ich kann darüber natürlich nicht allein entscheiden, sondern muß mich erst der Zustimmung des Staatssekretärs versichern. Ich kann nur allgemein erklären, daß gewisse Modifikationen der Vorlage, die auf natürlicher Grundlage beruhen, so daß jeder Staatsbürger in der Lage ist, sich diese Eigenschaften zu erwerben, von uns vertreten werden. Ob das von den Nationalliberalen vorgebrachte Moment dieser Voraussetzung entspricht, muß einer künftigen Prüfung vorbehalten bleiben.

Weiterberatung Dienstag.

## Deutsches Reich.

### Vom Bund der Landwirte.

BB. **Berlin**, 18. Febr. Die 25. Jubiläumsversammlung des Bundes der Landwirte trat heute zusammen. Sie wurde wie in den Vorjahren eröffnet von dem Reichstagsabgeordneten Roesicke, der an die Zeit der Gründung des Bundes erinnerte. Die Zukunft müsse die Selbständigkeit Deutschlands auf allen Gebieten bringen, vor allem auf dem der Ernährung. Die Versammlung stimmte in ein Treugelübde ein für Kaiser und Reich. Freiherr v. Wangenheim beleuchtete in seiner Ansprache den Schutz der nationalen Arbeit. Er verlangte Eintreten für die baltischen Provinzen, da im Augenblick seiner Rede ja der Waffenstillstand abgelaufen sei. Der neu in den Landtag gewählte Vertreter des Kriegsausschusses der deutschen Industrie, Dr. Rötiger, kam mit einer sehr beifällig aufgenommenen Begrüßung zu Wort. Weiterhin sprachen der Reichstagsabgeordnete Dr. Wildgrube über Demokratisierung und Parlamentarisierung, der Reichstagsabgeordnete Ökonomierat Weilnböck über unsere Handelsbeziehungen zu Österreich-Ungarn und Rußland und Herr v. Oldenburg-Januschau. Die Versammlung nahm eine Entschließung an, die verspricht, daß die Landwirte wie bisher alle Kräfte zur Sicherung der Ernährung des deutschen Volkes einsetzen würden, und zählt eine Reihe von Voraussetzungen zur Erlangung dieses Zieles auf, so die Belassung der nötigen Arbeitskräfte, Düngemittel usw. Die Entschließung begrüßt ferner den Abschluß des ersten Friedens mit der Ukraine. Sie weist die Versuche unsrer Feinde, das deutsche Volk in der Treue zu seinen Fürsten und Heerführern wankend zu machen, mit Entrüstung zurück. Schließlich verlangt die Entschließung, daß bei den künftigen Handelsverträgen unsern landwirtschaftlichen Interessen zuwiderlaufende Zollbegünstigungen unter keinen Umständen eingeräumt werden.

### Haftentlassungsantrag für Dittmann.

BB. **Berlin**, 19. Febr. (Meld. des „Vorwärts") Abgeordneter Ledebour hat im Reichstage den Antrag eingebracht, den Abgeordneten Dittmann für die Dauer der Sitzungsperiode des Reichstages aus der Haft zu entlassen. Artikel 31 der Reichsverfassung sagt in seinem Absatz 3: Auf Verlangen des Reichstages wird jedes Strafverfahren gegen ein Mitglied desselben und jede Untersuchung oder Zivilhaft für die Dauer der Sitzungsperiode aufgehoben.

### Bischofskonferenz.

**Köln**, 18. Febr. Die Bischöfe Dr. Berning (Osnabrück), Dr. Ernst (Hildesheim), Dr. Korum (Trier), Dr. Poggenburg (Münster) und Dr. Schulte (Paderborn) sind zu einer Konferenz betr. Einführung des neuen Codex Juris Canonici heute abend hier eingetroffen.

### Flugblätter.

BB. **Berlin**, 18. Febr. Der Deutsche Metallarbeiterverband richtet folgenden Aufruf an seine Mitglieder:

In den letzten Tagen werden wieder Flugblätter in den Betrieben der Metallindustrie Berlins verteilt, in denen von Streik die Rede ist. Auch werden wieder in der bekannten Weise die Gewerkschaftsleitungen angepöbelt. Wir ersuchen unsere Mitglieder, diesen Flugblättern keine Beachtung zu schenken und sich auch von jeder Verteilung dieser Flugblätter fernzuhalten. Die Flugblätter kommen von unbekannter und unverantwortlicher Seite und sind geeignet, uns großen Schaden zuzufügen.

Auch die unabhängigen Sozialdemokraten erklären der „Morgenpost" zufolge, mit dieser Flugblattverteilung nicht in Verbindung zu stehen.

## Lokales.

**Elberfeld**, 19. Februar.

e.— **Wer darf Maschinenschreiben und Stenographieren lernen?** Der preußische Minister für Handel und Gewerbe hat in Ergänzung der bezüglichen Bestimmungen über das gewerbliche Privatunterrichtswesen angeordnet, daß an Lehrgängen in Kurzschrift und Maschinenschreiben oder in beiden Fächern zusammen nur solche Schüler teilnehmen dürfen, die eine hinreichende Sicherheit im schriftlichen Gebrauch der deutschen Sprache, in der Rechtschreibung und Zeichensetzung erworben haben. Der Nachweis dieser hinreichenden Sicherheit muß durch Ablegung einer Prüfung erbracht werden, wenn nicht mindestens eine Mittelschule oder eine neunklassige höhere Mädchenschule erfolgreich besucht worden ist. — Zwar bezieht sich der Erlaß zunächst nur auf die Privatschulen, er dürfte aber sinngemäß auch für die Privatlehrer in Betracht kommen und — hinsichtlich der Kurzschrift — auch für die Stenographenvereine von Interesse sein.

e.— Eine Versammlung christlich-nationaler Arbeiter nahm gestern einstimmig eine Entschließung an, in der gefordert wird, „daß 1. endlich die verfügbaren Lebensmittel restlos erfaßt und beschlagnahmt werden, der Schleichhandel mit allen Mitteln bekämpft und für eine gleichmäßige Verteilung Sorge getragen wird; 2. daß die Gleichberechtigung des Arbeiterstandes mit den anderen Ständen völlig durchgeführt und jede Verschleppung der durch die Kaiserliche Botschaft zugesagten inneren Reformen mit aller Kraft verhindert wird. Sie wenden sich mit aller Entschiedenheit gegen die in der letzten Zeit versuchte politische Streikbewegung, die sie nicht als Mittel zur Beseitigung der Lebensmittelschwierigkeiten und der Widerstände gegen die inneren Reformen ansehen können. Wer sich in dieser entscheidungsvollen Stunde am Streik beteiligt, versündigt sich an den draußen kämpfenden Brüdern, verlängert den Krieg, besorgt die Geschäfte unserer Feinde und schädigt die Arbeiterschaft ungemein. In der Erwartung, daß die maßgebenden Stellen alles tun, um die berechtigten Forderungen der Arbeiterschaft zu erfüllen, bitten wir alle unsere Kameraden sowie alle, die es mit unserem Vaterlande gut meinen, daß sie nach wie vor treu ihre Pflicht tun, der Schürung des politischen Streiks energisch entgegenzuarbeiten und in den Betrieben aufklärend wirken, damit der Vernichtungswille unserer Feinde völlig gebrochen und ein für unser ganzes Vaterland wie auch für die Arbeiterschaft guter Friede errungen werden kann." Eine gleiche Entschließung ist auch von den Barmer christlich-nationalen Arbeitern angenommen worden.

e.— **Warnung vor einem Ersatzmittel.** Die Preisprüfungsstelle schreibt uns: Vor dem An- und Verkauf des Ersatzmittels „Feinstes Mandelnußgebäck-Pulver", Hersteller Firma Olschock in Breslau, muß, soweit es sich noch im Handel befindet, dringend gewarnt werden, da der Firma die Herstellung und der Vertrieb dieses Ersatzmittels durch den Magistrat in Breslau untersagt worden ist.

e.— **Im Allgemeinen Turnverein** (roter Saal der Stadthalle) spricht am Mittwoch Prof. O. Schulze, Direktor der Kunstgewerbeschule, über „Technik, Kunstgewerbe und Kunst in der Töpferei mit besonderer Berücksichtigung des Porzellans". Der Vortrag wird durch etwa 80—90 Lichtbilder erläutert.

### Barmen, 19. Februar.

b.— **Verkauf von Futterkartoffeln.** Vom städtischen Kartoffellager Schüren am Wichlinghauser Bahnhof, werden Futterkartoffeln verkauft.

b.— **Zu den Klagen über die Stadtküchenspeisung.** In einzelnen Stadtküchen sind in den letzten Tagen wieder Klagen über die Zubereitung der Speisen aufgetreten. Wie uns von maßgebender Stelle hierzu mitgeteilt wird, liegt der Grund in der erstmaligen Mitverwendung von Trockenkartoffeln, die zwar an sich für Kassenspeisen sehr geeignet sind, deren Verwendung jedoch einige besondere Vorkehrungen und Übung erfordert. Trockenkartoffeln, die zur Streckung der Frischkartoffelvorräte demnächst auch rationiert an die Bevölkerung zur Ausgabe gelangen werden, sind bei richtiger Verarbeitung von gleichem Nährwert wie die Frischkartoffeln und eignen sich besonders zum Durcheinanderkochen mit Gemüse. Vor der Ausgabe werden noch entsprechende Kochvorschriften bekannt gegeben werden.

b.— **Die Sterbekasse des Rheinisch-Westfälischen Wirte-Verbandes** erzielte im Jahre 1917 einen Netto-Ueberschuß von rund 24 000 Mark. Es wurden in diesem Jahre 35 Sterbefälle mit 35 300 Mark beglichen. Während ihres Bestehens zahlte die Kasse für 455 Sterbefälle 445 000 Mark. Das Kassenvermögen betrug am 31. Dezember 1917 830 000 Mark. Näheres im Anzeigenteil der heutigen Nummer.

b.— **Einsturz.** Am Montag nachmittag stürzte in der Bismarckstraße eine etwa acht Meter hohe Gartenmauer ein. Die dahinter liegende Erde rutschte nach und überschüttete zum Teil die Straße. Die letztere wurde sofort von Polizeibeamten für den Verkehr gesperrt, um Unglücksfälle zu verhüten.

b.— **Gestohlen** wurde vor 14 Tagen in einem Sondergeschäft ein Stück weiße Crep de chin-Blusenseide im Werte von mehreren hundert Mark. In Betracht kommt eine 30—35jährige Frauensperson, die das Stück Seide mit Blitzesschnelle verschwinden ließ. Sachdienliche Angaben möge man der Kriminalpolizei machen.

b.— **Fahrraddiebstähle.** Ermittelt wurde ein hiesiges Ehepaar, das in einer hiesigen größeren Fabrik fortgesetzt Diebstähle an Schnürriemen, Litzen und Garnen in bedeutenden Mengen verübt hat. Das gestohlene Gut wurde an mehrere hier und auswärts wohnende Personen, die gleich den Dieben alle zur Untersuchung gezogen werden konnten, verkauft. Der der bestohlenen Firma erwachsene Gesamtschaden beträgt über 10000 Mark. Ein Teil der gestohlenen Waren konnte der geschädigten Firma zurückgegeben werden. — Ferner gelangte ein Fabrikarbeiter zur Anzeige, der seinem Arbeitgeber Schnürriemen, Garne usw. gestohlen hat. In diesem Falle konnten dem Geschädigten die gestohlenen Waren sämtlich zurückgegeben werden. — Weiter ist in den letzten Nächten in einem hiesigen Fabrikbetriebe ein Diebstahl von Häkel- und Bleseugarn unter erschwerenden Umständen ausgeführt worden. Die Diebe sind in diesem Falle noch nicht ermittelt. — Schnürriemen im Gesamtwerte von 700 bis 800 Mark entwendete eine Fabrikarbeiterin aus dem Betriebe, in dem sie beschäftigt war. Sie verkaufte die Schnürriemen einem in Lüverkusen beschäftigten Nachbar zu einem Spottpreise. Die Diebin und der Hehler sind zur Untersuchung gezogen worden. Die gestohlenen Riemen konnten der geschädigten Firma wieder zugestellt werden.

## Letzte Telegramme.

### Deutsch-österreichische Wirtschaftsverhandlungen.

BB. **Berlin**, 19. Febr. Die „B. Z. am Mittag" meldet: Heute vormittag 10 Uhr begannen die angekündigten Wirtschaftsverhandlungen zwischen den österreichischen und ungarischen Vertretern mit dem deutschen Kriegsernährungsamt im Beisein von Staatssekretär v. Waldow. Vom K. und K. Ministerium des Äußern sind die bekannten Wirtschaftspolitiker Sektionschef v. Riedel und Dr. Gratz, der an den Verhandlungen in Brest-Litowsk teilgenommen hat, eingetroffen. Es handelt sich um die Regelung der Wirtschaftsbeziehungen, die sich aus der augenblicklichen Weltlage ergeben. Der Inhalt der Verhandlungen entzieht sich natürlich der Öffentlichkeit. Nur soviel kann jetzt schon gesagt werden, daß alle Teilnehmer mit dem besten Willen und der besten Zuversicht an den Verhandlungstisch treten, um ein geschlossenes Vorgehen der Ernährungsämter innerhalb der Bündnisse zu verabreden und Maßregeln zu treffen, die zu einer Ausgleichung von Vorräten an die gemeinsamen Bedürfnisse führen können.

### Der Luftangriff auf London.

WTB. **London**, 19 Febr. (Reuter.) Amtlich. Bei dem Luftangriff am Sonntag wurden 13 Männer und 3 Frauen getötet, 27 Männer und 10 Frauen verwundet.

### Die Vorgänge in Rußland.

#### Eine Unterredung mit einem Mitgliede der ukrainischen Abordnung.

BB. **Berlin**, 19. Febr. Mit einem Mitglied der ukrainischen Abordnung, die sich gegenwärtig in Berlin aufhält, hatte ein Vertreter des „Vorw." ein längeres Gespräch, dem auch ein Mitglied der deutschen Reichstagsfraktion sowie verschiedene andere Vertreter der Ukraine beiwohnten. Der Abgeordnete, Professor Ostapenko, betonte eingangs der Unterredung ausdrücklich, daß die gegenwärtige Regierung und die Rada der Ukraine durchweg Sozialisten seien, was die deutsche Arbeiterschaft leider viel zu wenig wisse. Sie besteht aus Sozialrevolutionären und aus Sozialisten, die beide auf dem Boden des Marxismus stehen, und zwar überwiegen in der Zentralrada die Sozialrevolutionäre und in der Regierung die Sozialdemokratie. Eine auf dem Boden der Ukraine gewachsene bolschewistische Bewegung gibt es nicht. Was in der Ukraine als Bolschewismus existiert, ist importiert aus Petersburg und Moskau. In Brest-Litowsk mußten die Versuche, sich mit den Bolschewiki zu verständigen, aufgegeben werden, denn den Bolschewiki war Brest-Litowsk nur ein Mittel zur Entfachung der europäischen Revolution. Das konnten die Ukrainer nicht mitmachen, für solche Aufgaben haben die ukrainischen Sozialisten weder Macht noch Organisation. Nach der Ansicht der ukrainischen Abgeordneten wird auf den Bolschewismus in Rußland die Reaktion in Gestalt der Monarchie folgen. Der „Vorwärts"-Vertreter ging dann auf den Hilferuf an die Mittelmächte ein und fragte die ukrainischen Vertreter, ob sie gegen diesen Schritt nicht naheliegende Bedenken gehabt hätten. Hierauf erklärten die ukrainischen Abgeordneten etwa folgendes: Die Bolschewiki bekämpfen uns in der skrupellosesten Weise. Ihre Armeen bestehen nicht aus Sozialisten, sondern aus den zweifelhaftesten Elementen, aus Landstreichern, Abenteurern, ja sogar aus Zuchthäuslern. In Kiew hat man z. B. 1200 Zuchthäusler befreit und in die Rote Garde eingereiht. An der Spitze der Bolschewisten stehen die gewesenen Gendarmen aus Ochrana. Können wir Leute als anständige Sozialisten ansehen, die mit Hilfe der zaristischen Gendarmen unser Land vergewaltigen, die besten Kräfte des Sozialismus verhaften und Frauen und Greise morden, weil sie nicht ihrer Ansicht sind? Gegenüber diesen Horden befand sich die Ukraine im Stande der äußersten Notwehr.

### Kaledin.

KZ. **Amsterdam**, 19 Febr. Reuter berichtet aus Petersburg, daß nach einer telephonischen Meldung aus Moskau der General Kaledin Selbstmord begangen habe.

### Russische Greuel in Finnland.

WTB. **Stockholm**, 19. Febr. Die „Isvestija" enthält eine neue Schilderung über das Vorgehen der Bolschewisten in Süd-Finnland und den angrenzenden Gebieten. Danach wurden alle, die in Verdacht stehen, mit den Schutztruppen etwas zu tun zu haben, vor Gericht gestellt und zum Tode verurteilt. In Reval wurden nicht weniger als 300 Personen für vogelfrei erklärt, so daß jeder, der wollte, sie erschießen konnte. Auch die Jagd auf frühere Polizeibeamte wird eifrig betrieben, so daß diese sich teilweise in Kellern verstecken müssen; werden sie ertappt, so sind sie verloren. Einer wurde kürzlich vor sein Haus geführt und erschossen. Dann zerstückelten ihn die Roten Gardisten und warfen seine Körperteile seiner schwangeren Frau hin. In ihren Zeitungen suchen die Bolschewisten alle von ihnen selbst verübten Greueltaten auf die Schutztruppen zu wälzen.

### Rücktritt polnischer Minister.

WTB. **Wien**, 18. Febr. Das „K. u. K. Korrespondenz-Bureau" meldet: Heute haben verschiedene Parteiberatungen, namentlich der Sozialisten und Polenklubs, sowie Besprechungen des Ministerpräsidenten mit verschiedenen Parteiführern stattgefunden. Im Polenklub teilte der Obmann mit, daß die polnischen Minister, der Unterrichtsminister Cwilinski und der Minister für Galizien Twardski, dem Ministerpräsidenten ihr Rücktrittsgesuch eingereicht hätten.

### Die Armeniergreuel.

WTB. **Konstantinopel**, 19. Febr. (Meld. der Agentur Milli.) Das Pressequartier teilt mit: Ein Teil der Bande, die auf der Straße von Erzindjan nach Hamakatum flüchtete, wurde durch unsere Abteilungen in dem Augenblicke überrascht, wo sie im Begriff waren, in den umliegenden Dörfern Grausamkeiten zu begehen. Die Banden antworteten mit ihren Kanonen und Maschinengewehren. Am Schlusse dieses Gefechtes hatten sie 200 Tote. Der Rest ergriff in vollständiger Unordnung die Flucht nach Osten zu. Drei Kanonen, zwei Minenwerfer und ein Maschinengewehr, die von diesen Banden benutzt worden waren, ebenso wie auch mit zahlreichem Kriegsmaterial beladene Wagen fielen in unsere Hände. Unter den Gefangenen befinden sich zwei Bandenführer. Ein kurzer Bericht über das ergreifende blutige Schauspiel von Akten der Grausamkeit, begangen durch armenische Banden, deren persönlicher Zeuge der Kommandant der dritten Armee beim Einmarsch in Erzindjan am 16. Februar war, an dem Wege, den er zurücklegen hatte, um die oben genannte Stadt zu erreichen, meldet: Ich habe alle Dörfer vom Grund auf zerstört gesehen bis zu den kleinsten und weiter, die an der Straße von Gorge-Tann-Tocpdakji nach Erzindjan zerstreut liegen. Kein Dorfbewohner ist mehr am Leben. Die Geschichte kennt nicht ähnliche Grausamkeiten, wie sie die Armenier in Erzindjan begangen haben. Seit drei Tagen arbeiten wir daran, die Leichen der durch die Armenier getöteten Muselmanen zu sammeln, die bisher unbegraben geblieben sind. Unter den armen unschuldigen Opfern begegnet man Säuglingen, 90jährigen Greisen und verstümmelten Frauen.

WTB. **Kurse für fremde Zahlungsmittel. Berlin**, 19. Febr. (Drahtb.) Holland Geld 215¼, Brief 216. Dänemark Geld 152¼, Brief 153. Schweden Geld 163¼, Brief 163¾. Norwegen Geld 158½, Brief 159¾. Schweiz Geld 112¼, Brief 112¾. Oesterreich-Ungarn Geld 66.55, Brief 66.65. Bulgarien Geld 80.90, Brief 81. Türkei Geld 18.85, Brief 18.95. Spanien Geld 115¼, Brief 116¼.

**Voraussichtliche Witterung am 20. Februar:** Überwiegend heiter. Nachtsfrühstunden Frost. Tagestemperatur ansteigend.







# Der Kampf um die Heimat.

Erzählung von Max Treu.

10] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Es war beschlossen worden, die Opfer des Eisenbahnunglücks, deren Zahl sich auf sechzehn belief, in ein gemeinsames Grab auf dem Friedhofe von R. zu betten, wenn nicht etwa einzelne Angehörige der Verunglückten hiergegen Einsprache erheben würden. Nur Balthasar Rott tat das letztere, und so wurde denn für seine Tochter Marie hart an der Kirchhofsmauer, wo seit Jahrhunderten die Rotts von der Waldschmiede ihre letzte Ruhestatt gefunden, ein Grab bereitet.

Alle Glocken des kleinen Ortes läuteten, als man die Toten gemeinsam zur Gruft trug. Es war ein langer Zug, der sich zum Friedhofe hinaus bewegte, und das ganze Städtchen gab ihm das letzte Geleit. Hinter dem Sarge seiner Tochter schritt der Waldschmied. Hochaufgerichtet ging er einher, eine marmorne Starrheit lag auf seinen Zügen, keine Träne stand in seinen Augen. Aber schneeweiß waren seine Haare geworden — über Nacht. Zu niemand sprach er ein Wort. Erst als der Sarg in die Erde gesenkt und das Grab geschlossen war, bot er den Umstehenden die Hand: „Ich danke Euch, Freunde und Nachbarn!" sagte er dabei. Dann schritt er ruhig und still heimwärts, der Waldschmiede zu.

Hier angekommen, rief er den Knecht Johann. „Ich habe einen Auftrag für dich", sagte der Schmied. „Merk gut auf und tue, was ich dir heiße!"

„Was soll ich tun, Meister?"

„Du spannst den Wagen an und fährst sofort nach der Kreisstadt. Dort gehst du in das Bureau der Bahnverwaltung und sagst den Herren einen schönen Gruß vom Meister Rott, und sie möchten am ersten Dezember in die Waldschmiede einziehen: für den Waldschmied sei schon anderwärts die rechte Wohnung bereitet! Und wenn du das bestellt hast, so kehrst du heim und bringst aus der Stadt den Notar Werner mit. Er möge sich mit allem Nötigen versehen, sagst du ihm: es will einer sein Testament machen."

Erschrocken sah ihn der Knecht an. „Meister —"

„Frag' nicht! Fahr' zu, sag' ich! Die Stunden sind kostbar: schon werde ich anderswo erwartet, und der Schmied vom Walde hat noch niemals irgendwen auf sich warten lassen!" — —

* * *

Es war am Tage nach dem eben Erzählten. In seinem Amtszimmer im Kreisgerichtsgebäude der Kreisstadt, hatte soeben der Staatsanwalt einem Schreiber ein Protokoll in die Feder diktiert. „Nach all diesem", so schloß er das Schriftstück ab, „ist als festgestellt zu erachten, daß das schwere Eisenbahnunglück bei R. dadurch verursacht worden ist, daß die anhaltenden Regengüsse der letzten Wochen den Unterbau der Bahnstrecke an der Unglücksstätte unterwaschen und dadurch eine Lockerung und Senkung des Schienengleises herbeigeführt haben. Infolge dieser Lockerung der Schienen, die bei einer, wie es scheint, etwas mangelhaften Aufsicht nicht rechtzeitig bemerkt worden ist, wichen diese, als der erste Morgenzug darüber fuhr, unter dem Druck aus ihren Lagern; die Lokomotive und die zwei ersten Wagen entgleisten, stürzten den steilen Abhang hinunter und rissen durch ihre Schwere weitere Wagen mit herab. Hervorzuheben ist noch, daß gerade die Stelle, an welcher das Unglück geschah, bereits bei der Anlage der Bahn von einigen der beratenden Ingenieure als bedenklich bezeichnet, und daß aus diesem Grunde damals auch der Gedanke in Erwägung gezogen worden ist, die Eisenbahn überhaupt nicht über R. und durch das so schwierige Gelände in der Umgebung dieses Ortes zu bauen, sondern die Linie über F. und M. zu leiten."

Der Staatsanwalt hatte sein Protokoll zu Ende diktiert und einen während des Diktats eingetretenen Mann durch eine Handbewegung zum Warten beschieden. Jetzt erst wandte er sich an den Fremden. „Was gibt es?" fragte er.

„Ich habe dem Herrn Staatsanwalt eine Mitteilung zu machen", lautete die Antwort, „und ich möchte um ein längeres Gehör bitten!"

Der Staatsanwalt blickte den Sprechenden ziemlich ungeduldig an. „Da kommen Sie zu ungelegener Zeit", meinte er. „Ich habe dringend zu tun!"

„Wie ich hörte, mit dem Eisenbahnunfall bei R.?" warf der Besucher ein.

„Allerdings!"

„So komme ich gerade zur rechten Stunde, Herr Staatsanwalt. Denn eben dieses Unfalles wegen bin ich hergekommen."

Der Staatsanwalt sah den Mann verwundert an. „Deswegen?" fragte er. „Ja, was wollen Sie da? Die Sache ist für uns abgeschlossen!"

„Mit Verlaub, das ist sie nicht! Kann es nicht sein!"

„Das ist sie doch!" entgegnete der Beamte ungeduldig. „Durch die sorgfältige Inaugenscheinnahme und durch die Vernehmung einer ganzen Anzahl von Personen ist festgestellt worden, daß hier niemand eine Verantwortung treffen kann, daß es vielmehr Naturereignisse sind, welche den Unfall herbeigeführt haben."

Der Fremde trat einen Schritt näher. „Da irrt eure Weisheit, ihr Herren", sagt er ruhig, „hier liegt die Tat eines Menschen vor!"

„Unsinn! Wie können Sie das gegenüber dem amtlichen Befunde behaupten? Wie überhaupt können Sie das wissen?"

„Das muß ich wissen, denn ich bin der Täter!" (Schluß folgt.)

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Tölle, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Six; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; sämtlich in Elberfeld. Eigene Berliner Schriftleitung (Leiter R. Freiherr von Wangenheim), Berlin, Unter den Linden 69a. — Druck und Verlag von B. Girardet & Cie. in Elberfeld.
Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an „die Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

**Futtermittelstelle Barmen.**

**Futter-Kartoffeln**

werden vom Städt. Kartoffellager Schüren, am Wichlinghauser Bahnhof, verkauft.

Barmen, den 18. Februar 1918.

390/764b **Der Oberbürgermeister.**

Die **Beerdigung** mein. Sohnes **August** findet am Mittwoch den 20. Februar, nachmittags **5 Uhr,** und nicht um 3 Uhr statt.

**Wilh. Bingel, Barmen.** †

**Vermietungen**

Hinterhaus, 8 Räume, evtl. mit Werkstatt, ganz od. get. an ordentl. Leute zu vm. * Elb., Berlinerstr. 54, I, r.

**5 u. mehr Zimmer**

Elberf., Wallstr.: 8. Etage, 10 schöne, helle, gr. Raume, Manf., Küche und Zubehör, Elektr., Gas, für 1500 Mark April od. später zu vermiet. Ang. u. E 2283 an Gesch. *

Brillenviertel.
Herrschaftl. 2. Etg., 6 R., Badez., 2 Manf., Veranda u. Gart., Gas u. elektr. Licht vorh. Näh. E., Arrenbergerstraße 87 od. Metzgerstr. 56.*

Hammerst., Bismarckst. 98: Et. 6 Z. u. Manf., versetzh. f. od. sp.*

**Abgeschl. 1. Etg.**

von 5 Z. in bess. Hause für sofort od. 1. April zu verm. E., Friedrichschulstr. 14, II.

Elb., Königstr. 66, II: Hübsche abgeschl. Wohnung von 5 Z. und 2 Speicherz. zum 1. April zu verm. Näh. im Laden links. 11004

**4 Zimmer**

4 Z. hell zu vm. 1. Apr. od. spät. E., Königstr. 151. *

4 Z. u. 3 Spchz. 1. 4. 18 R.-El. Beuchtg. E., Südstr. 39, I. *

* Sch. Wohn. v. 4 od. 5 Z. z. 1. 4. Näh. E., Karlstr. 50

4 sch. Zimmer, Unterb., Genügsamerstr. 2, per 1. 4. zu verm. Näheres Elb., Altenmarkt 10, I. 1569

Elb., Neustadt 12: 4 Zimm. 1. Etage per 1. 4. zu vm. *

* Abg. 1. Et. 4 Z. 415 Mk. R. E., Johannisstr. 10, I.*

4 Zchg. Vorderh. sof. z. vm. 3 Speisezimm. Hth. 1. 4. 18 z. v. 3. Etg. 6 Zimm., abgeschl., Vorderhaus 1. 4. 18 zu vm. Elberfeld, Wilhelmstr. 33. *

**3 Zimmer**

Für Einzelperf. o. Ehepaar Wohn. v. 3—3½ R. in herrsch. mit all. Einr. d. Neuz. verf. Einfam.-H., in sonnig., ruh. Waldlage d. Südst. zu vm. Ang. u. E 9015 an Geschst.*

3 schöne Mansardenz. i. 2. in d. Hause ordtl. E. zu vm. Näh. E., Elsasserstr. 11, pt.

**Wohng., 3 u. 2 Zimmer,**

zu verm. E., Weberstr. 6, I.*

Sch. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. 4. 18 zu verm. Elb., Deweerthstraße 9. *

Schöne 3-Z.-Wohng. zu vm. Näh. Elb., Lärchenstr. 11a.*

3 fl. Zimmer an ord. Leute zu vm. E., Brunnenstr. 37.*

Unterh. 3 R. u. Hth. 2 Z. m. Gas. N.-E., Wilhelmstr. 34*

Schöne 3-Z.-Wohng. zu vm. Elberfeld, Hermannstr. 17. *

3 Z. E., Bachst. 66, zu vm. Näh. Elbf., Karlstr. 4. †

3 Z. m. Spch. E., Gesundheitsl. 1 u. 2 dweks an Kreiteft.*

3 sch. Mansardenz., 2 Part.-Z., 3 fl. Z. u. 2 schöne Z. 2. Etg. zu verm. Näheres Bendahlerstraße 55. *

Elb., Ludwigstr. 78: 3 Mans. u. 3 Zimmer im Vorderhaus sofort zu verm. Näh. Schleicher, 3. Et. 1160

**2 u. 1 Zimmer**

2 u. 3 Z. sof. od. 1. Apr. zu vm. E., Thomashof 10, I. *

2 Z. zu verm. Langenkamp Elbf., Weberstr. Nr. 54. *

2 schöne Zimmer an ord. F. April. Hth. E., Karlstr. 21.*

**2 Part.-Räume,**

2 u. 3 Mansarden sofort od. 1. April zu verm. Näh. Elb., Mittelstr. 10 od. 16. 110154

Vorgezgb. 2 schöne Mans. auf 1. Mai zu verm. Näh. Elberf., Elisabethstraße 1. *

2-, 3- u. 4-Z.-Wohn., mit Koch- u. Leuchtgas, per sofort od. 1. 4. zu vermiet. Näh. Otto Merkelbach, U.-Barmen, Knieitr. 9. 10140

2 Z. mit Gas etc. gleich od. spät. bill. E., Lärchenst. 27.*

*Hochp.-u. Mj. Schleswigst. 40 z. v. E., Hagenauerstr. 31.

Schöne Wohn., 2 od. mehr Z., Hochst. 67 zu vm. R. Koch & Body E., Allenst. 42. 1409

2×2 Speicherzimmer zu vm. Elberfeld, Lärchenstr. 15a. *

*2×2 Speicherz. im 2. St., m. Gas, Wass., Bleiche, Gart. E., Unterdemenfeldrst. 13a, I.

2 Speicherzimmer zu verm. Elbf., Deweerthstr. 115. *

Mittelgr. hell. Speichz. für 1. April. E., Königstr. 157, I. *

**Verschiedene**

Ge. u. fl. Wohnungen mit o. ohne Gartenland. Nh. Thomas, E., Tiergartenst. 239, p.*

* Betriebsraum, ungef. 100 □m, z. 1. April zu v. Kraft, Licht, Transm.-Anl. u. m. kann käufl. übern. w. Hackland, E., Hainstr. 91, Fspr. 5961

**Mietgesuche**

Schöne sonnige Wohnung, 3 od. 4 Zimmer, mögl. Südstadt u. abgeschl., f. alt. ruh. Ehep. in nur bess. Hause. Ang. u. B 9012 an Gesch.*

Für Ende dss. Js. od. Anf. 1919, ev. a. früher, klein., in schöner sonniger Lage geleg.

**Gut,**

mgl. Wieseuld., im Oberbergischen zu mieten od. zu kf. ges. Ausf. Ang. nur v. Eigentümern u. S. L. 3195 an die Ann.-Exp. R. Baumgarten, Barmen. 28d

**Fabrik**

oder 6415a

**größere Fabrikräume**

600—1000 □m, zu mieten od. zu kaufen gesucht Genaue Angebote, Lage und Preis unter B 2600 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57.

Ältere Dame sucht z. 1. Apr. od. früher abgeschl. Wohn. von 5 Zimm., 1. od. 2. Etg., in ruhig. bess. Hause m. all. Bequemlicht. zu mieten in Höhe bis 800 Mk. Schriftl. Ang. m. Pr. etc. erb. Nagel, Elbf., Harmoniestr. 76. *

*Jg. Ehepaar s. z. 1. 4. in bess. Hause abgeschl. 4-Z.-Wohnung. Angeb. u. D 897 an die Hil. E., Griffenberg.

**Bess. 4-Zimmer-Wohnung,**

Nähe Barresbeck-Königstr., sofort gesucht. Angebote mit Preis unter E 1365 an die Geschäftsstelle d. Bl. b9814

3 Zimm. v. alleinst. Dame baldigst zu mieten gesucht. * Angeb. mit. E 8935 Gesch.

Jg. ruh. Ehep. sucht eine 3 Zimm.-Wohn., am liebst. in der Südstadt geleg. Ang. u. E 9021 an die Geschäftsst.*

Brautpaar sucht in ordtl. H. 3 schöne Z. 1. 4. 18. Preisangebote unter E 9102 an d. Geschst. dss. Blatt, erbet. *

Suche in Oberb. 1. 4. o. sp. 3 Mansd.-Z. in rub., abg. Hause. Ang. u. B 2064 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Alleinstehend. Herr sucht für 1. März in nur bess. Hause **2- od. 3-Zimm.-Wohn.,** wenn möglich mit Instandhaltung und Morgenkaffee. Angeb. unt. B 2650 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Jg. Ehepaar sucht in rub., abgeschl. Hause 1 groß. oder 2 fl. Zimmer Nordstadt sof. Ang. u. E 9092 an Geschst.*

2 bis 3 schöne Z. zu m. ges. Ang. u. E 8996 an Geschst.*

Kinderl. Ehepaar sucht 2-Z.-Wohnung in abgeschl. Hause im Mittelp. der Stadt. — Ang. u. E 8975 an Geschst.*

2 ält. Pers. such. 2 schöne Z. Preisang. u. E 8976 an Gst.

2 Z. sucht Dame (Lehrerin), Nähe Mittelp. Angeb. unter E 9034 an die Geschäftsst.*

Allst. Mann s. per 1. 3. 1 Z. m. Gas, Nähe Karl- o. Wilhst. Ang. u. E 9043 an Geschst.*

*Witwe s. 1 gr. od. 2 fl. Z. Erdg. od. 1. St. z. Aufb. v. Möb. Ang. m. Pr. G 138 E., Burgst. 7.

**Pachtung v. Ländereien.**

Das Reservelazarett Elberfeld sucht im Interesse seiner Verwundeten zum Anbau u. Gemüse usw. geeignet. Ackerland oder kleines zusammenhängendes Gut zu pacht. Gefl. Ang. mit Beschreibung u. Pachtpreis an Adr. Reserve-Lazarett Elb., Bergstr. 32, erb.*

Hiesige Großhandlung sucht in d. Nähe des Steinbecker Bahnhofes große, trockene

**Lagerräume.**

Angebote unter E 1360 an die Geschäftsstelle. 1568

**Möbl. Zimmer**

Blumenstr. 12: Einf. möbl. Speicherzimmer zu vm. *

Brunnenstr. 100, Hommes: M. z. 1. Schlaf. f. anst. Mann*

Garten St. 16, I: In bess. Hs. möbl. Z. m. Schrbt u. evtl. Klav. m. od. o. Pens. sof.*

Haubahnstr. 4, b. F. Kaiser: Schön. möbl. Zimm. sof.*

Wladbildenstr. 2, pt.: Möbl. Z., w. Wk., a. m. Kochg.*

Nordst. 37: Kost u. Log. in u. a. d. Mitt. u. Abend. 60 *

Steinstr. 3, Ecke Allenst.: Fein möbl. Z. m. f. gut. Verpfl. sof.*

Gut möbl. W., u. Schlafz. sow. einz. Z. Näh. Geschst. (293*

**Gesuche**

**Klein. Einfamilienhaus**

oder herrschaftl. Wohnung, mögl. möbliert, frei gelegen, Garten erforderlich, zu m. ges. Angeb. u. B 2024 an d. Geschst. B., Neuerweg 57. †

Frl. f. möbl. Manf., w. m. mit Kochgelegh. Näh. Ang. u. E 8940 an die Geschst. *

Fräulein sucht bess. möbl. Zimmer, Mittelpunkt. Ang. unt. E 8939 an die Geschst.*

Frl. sucht schön möbl. Part.-Zimmer mit Klavier. Ang. unt. E 9006 an die Geschst. *

Junge Dame sucht schön **möbl. Zimmer** mit od. ohne Pension, am liebsten Nähe Rathaus. — Angebote unter E 8938 an die Geschäftsst. *

Ordl. Frl. sucht dr. Schlafstube Nähe Döppersberg. — Ang. u. E 9101 an Geschst.*

**Reisender sucht Zimmer** (1 oder 2), schön möbl., zu jeweiligem Aufenthalt dauernd zu mieten. — Angeb. mit Preis unter E 9110 an die Geschst. *

Ehepaar sucht **möbl. Zimmer,** evtl. Wohn- u. Schlafzimm., in Elberfeld per sofort. — Ang. u. E 9042 an Geschst.

**Einige möbl. Zimmer**

**oder kleineres Haus**

am Rande der Stadt in freier Lage, möglichst am Walde, als **Sommerwohnung zu mieten gesucht.**

Ang. u. E 9005 an Geschst.

**Schönes möbl. Zimmer,** mögl. mit Klavier, gesucht. * Ang. u. E 8997 an Geschst.

Jg. Mann f. 1 gut. möbl. Z. in der Nähe U.-B. Bahnh. Ang. u. E 9106 an Geschst.*

**Geld-Gesuche**

**26 000 Mk.**

I. Hyp. zur Ablöf. einer bish. Mündelhypothek ges. Angeb. unt. B 2082 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Geschäftsmann sucht p. sof. auf 2 Mon. 600 Mk. geg. gt. Sicherheit u. hohe Zinsen. Ang. unt. E 9010 an Gsch.*

**Wer leiht 400.— geg. hohe** Zinsen u. gute Bürgschaft? Angeb. unt. B 2078 an die Geschst. B., Neuerweg 57.†

**Heiratsgesuche**

Geb. Frl., 29 J., ev., m. gut. Heim, f. die Bekanntsch. e. geb. Herrn o. Wwr. zw. Heirat. Briefe u. E 8977 an Gesch.*

2 junge Damen suchen, da es ihnen an Herrenbekanntschaft fehlt, zwecks späterer Heirat mit bess. Herren bek. zu werd. Br. u. B 2081 an Geschst. B., Neuerweg 57.

2 Freundinnen, kath., 19 J. alt, suchen auf d. Wege Bek. mit zwei gebild. Herren zw. Heirat. Briefe zu richten u. E 9062 an die Geschst. *

2 Mädchen, Freund., ev. u. kath., 21 u. 24, hier in Stell., suchen die Bekanntschaft 2er solid., tücht. Handwerker e. guter Familie zw. Heirat. Br. u. E 9060 an Geschst.*

Witwe, 29 J., 2 Kind. (3 u. 6 J.), w. mit Herrn, Mer J., m. gut. Gemüt, in Verb. tr. zw. spät. Heirat. Br. m. gen. Adresse unt. B 2073 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Heirat. Evgl. Fräul., 31 J., gute Erscheinung, ob. Anh., m. gern mit alt. H. zw. Heirat bek. w. Würde dems. e. gem. Heim bet. Br. B 2075 an Geschst. B., Neuerweg 57.†

**Heirats-Gesuch.**

Geb. Dame möchte briefl. Gedankenaustausch mit geb., ideal veranl. ev. Herrn, nicht unter 30 Jahren, zw. späterer Heirat. Gefl. Zuschriften unter E 2295 an die Geschäftsstelle dss. Bl. b1691

Einf. Mädchen, 36 J., sucht die Bekanntsch. ein. bess. Handwerk., zw. sp. Heirat. Briefe **mit. B 2069 an die** Geschst. B., Neuerweg 57.†

**Streng reell.** Alleinst. Wwe. ob. Anh., evgl., Mitte d. 50, gr. stattl. Ersch., m. gut. Char., l., d. ob. Bekanntenkr., a. d. i. Wege ein. tr. Lebensgef. i. ges. Stell. d. gl. Eigensch. bef., zw. Heirat kenn. z. lern. Verschw. Ehrenf.* Bef., w. mgl. m. B., E 9015 Gst.

2 geb. verm. Damen, 26 J., w. Herren b. zu 36 J., in g. Pos., zw. Heir. k. zu lern. Brf. u. E 6978 an Geschst.*

Alleinst., sol., noch rüstiger Witwer im Alter von 57 J., evangl., sucht pass. Beksch. zw. Heirat. Br. u. B 2064 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Jg. Mann, Ende 20er, ev., mit Verm., w. mit e. Dame od. Kriegerswitwe o. Kind. bek. zu werd. zw. sp. Heirat. Diskr. Ehrenf. Briefe unter B 2066 B., Neuerweg 57. †

**Herzenswunsch.**

2 Freunde v. 22—33 J., w., da es ihn. an Damenbekanntsch. fehlt, mit anständ. jg. Dam. im Alter v. 18—30 J. in Briefw. zu tr. zw. baldiger Heir. Kriegerswitwe m. 1 Kind nicht ausgeschl. Nur ernstgem. Brf. mit Bild u. E 9028 an die Geschäftsst. dss. Blatt, Str. Diskretion zugesichert. *

Regierungsbaumeister, evgl., 31 Jahre alt, schl., gr. Erscheinung, sucht passende Lebensgefährtin zwecks **Heirat.** Ausf. Briefe u. B 2062 an Geschst. B., Neuerweg 57.

**Heirat.**

Zwei jg. Freunde such. auf dies. Wege d. Bekanntsch. zweier jg. Mädchen zw. spät. Heir. Briefe u. E 9017 an Gesch.*

**Geld-Gesuche**

**Heirat!**

Alleinstehender Herr w. sein Heim mit treuer Lebensgefährtin zu veredeln. Suchend. ist Mitte 40er Jahre, stattl. Erscheinung, gesund, von einwandfreiem Ruf und Charakter, in den best. Verhältnissen. — Damen in den mittleren Jahren, am liebst. schlanke Erscheinung, in gleichen Verhältnissen lebend v. gutem Ruf u. sanftem Wesen, wollen ihre nur ernstgem., ausführlichen Briefe m. Bild, welches zurückgesandt wird, unt. E 1361 an die Geschäftsst. ds. Bl. einsenden. — Strengste Diskret. 1570

Junggef., 30 J. alt, s. die Bek. ein. solid., haush. erg. Mädchens im Alt. v. 23—28 J. zw. Heirat. Witwe mit 1 Kind n. ausg. Br. B 2072 Geschst. B., Neuerweg 57. †

*wirt, 40 J., ev., schuldlos gesch., sucht pass. Dame kennen z. l. zw. b. Heirat. Einheirat auch in and. Branche nicht ausgeschl. Briefe mit gen. Ang. d. Verh. u. E 9007 Gesch. Diskret. selbstverständl.

Junggeselle, Handwerker, v. 43 Jahren sucht Bekanntsch. einer Dame, nicht unter 40 Jahren, zwecks Heirat. — Kriegerswitwe nicht ausg. * Br. unt. E 9108 an Geschst

Jg. Mann, 29 J., Fabrikarb., ev., sucht die Bekanntsch. einer jg. Dame, jg. Kr.-Wwe. m. ein. Kd. nicht ausgeschl., zw. Heir. Brf. u. E 9013 Gsch.*

**Aufrichtiger Wunsch!**

Mein Freund, 24 J., evgl., der noch keine Damenbekanntsch. geh. hat, wünscht mit einem ord., anst. Mädchen in Verbindung zu treten zw. spät. Heirat. Briefe unter R 1391 an die Filiale d. Bl. Remscheid, Bismarckstr. 40. f215

Jg. Mann, 22 J., m. Vm., in ges. Lebensst., m. mit Fr. im Alt. von 22 J. in Briefw. tr. zw. spät. Heirat. Br. mit Bild u. B 2077 an Geschst. B., Neuerweg 57.†

**Heirat.**

Jung. Herr, 28 J., evgl., mit etwas Verm., sucht die Bekanntsch. einer Dame in gl. Verh. zw. spät. Heirat. — Ausf. Briefe, mögl. m. Bild, sende man vertrauensv. unt. R 1392 an die Filiale Remscheid, Bismarckstr. 40. f215

Witwer ohne Anhang, 58 Jahre alt, sucht pass. Heirat. Briefe u. L. 216 an die Filiale in Wald. g156

**Vermischte Anzeigen**

Wer bei fleißiger Arbeit angemessen verdienen will, melde sich beim Gisela-Verein, Berlin W 35, Potsdamerstraße 28. b444

**Wer richtet kl. Spritzlackiererei ein?**

Masch. u. Zubehör vorhanden! Angeb. unter E 2316 an die Geschäftsst. d. Bl. g29

Wer würde mit ein. älteren Herrn, Ende 40er Jahre, bis zum 1. Mai ein Gemüsegeschäft anfangen? Näh. Angebote unt. B 2070 an d. Geschst. B., Neuerweg 57. †

**Dreherei**

in Elberfeld, betriebsfertig, mit 8 mittl. Drehbänken u. sonst. Hilfsmaschin., sof. zu vermieten. Licht u. Kraft vorhanden. Schriftl. Ang. unter E 1364 an die Geschst. 1574

**Für einige Drehbänke noch Arbeit gesucht.**

Ang. u. B 2065 an d. Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

In Betrieb befindliche

**Riemendreherei**

mit Kordel- u. Litzengängen sucht Aufnahme geeigneter Artikel. Angebote u. B 2068 an die Geschst. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 6436a

**Dreharbeiten zu vergeben.**

Ernst Eichhoff, Elberfeld, Telephon 578. *

Arbeit auf Hand- u. Exzenterpresse kann noch übern. werden. H. & W. Müller, Cronenberg-Heidt. *

**Dreh- und Bohrarbeiten**

f. mehrere leichte Drehbänke zu übernehmen gesucht. † Kellermann & Feldelbaum, Barmen, Peterstraße Nr. 4.

**Gr. Z. 04**

**Zündkörper**

und für l. W. M.

Fabrikanten gesucht. Lieferungsbeginn ab 1. 4., evtl. früher. Angeb. durch Herm. Taschner, Barmen, †

Fräul. wünscht Friseuse zu erlernen o. gegen Vergütg., evtl. auch Bezahlg. Ang. u. E 9044 an die Geschäftsst. *

*Wer treibt Forderungen ein? Ang. u. E 9023 Gesch.

**Wertvolle Erfindungen**

an entschlossene Reflektanten verkäuflich:

1. schonende gefahrlose Hutnadel-Fangvorrichtung D. R. G. M.; 2. Haltezeigarnast-Leucht- u. Knallkörper gegen Zugunfälle, D. R. G. M.; 3. unübertr. präm. Garten-Stahleiter, D. R. G. M. v1696

Evtl. Besuch erb. A. Fortel, Wiesdorf/Rh. Bismarckstr. 9.

2 Damen such. tücht. b566

**Friseurin**

morgens zwischen 8 und 9 Uhr. E., Fouriersgasse 13.

*Ein. gemütl. Besekränchen können einige gebild., evtl. auch musikal., Herren beitreten. Gefl. Angeb. unter E 9008 an die Geschäftsst.

**Boten-Fuhrwerk**

Welcher Fuhrherr übernimmt das regelmäßige Abliefern von Paketen in Elberfeld-Barmen f. einige Tage in d. Woche? Schriftl. Angeb. unter E 1350 an die Geschst. d/d. Wattes. f550

**Wann fährt Möbelwagen**

von Köln nach Elberfeld. Angebote erbittet: Urbahn, Elberf., Oststraße 80. f554

Umzüge u. Fuhren, auch nach außerhalb, besorgt Göltz, Elberfeld, Neue Nordstr. 4. *

* Fuhr. u. Umzg. bes. Paul Schlingensiepen, E., Dammst. 5

Fuhren werd. übern. U.-B., Buchst. 10, Fernsp. 4167. 6315a

**Fuhren**

aller Art übern. Schwarz, E., Ludwigstr. 2, Tel. 5949.*

Umzüge u. Fuhren all. Art werden prompt besorgt. * Elberfeld, Marienstr. 6 11.

Ende dies. Woche fährt hier Möbelwagen nach Düsseldorf. Angeb. u. U 189 an die Filiale Elberf.-Mitte. *

**Im Felde.**

August Dickens wird um Angabe seiner Adr. gebeten. Karl Engels, Velbert, Neddenstraße 7. v1721

**Bitte!**

Wer überläßt einem blinden Herrn für die Dauer des Krieges ein Piano zur Miete? Fritz Heinz, Barmen-Ritt., Hügelstr. 78. 6441a

**Kartoffelland**

zu verm. Fritz Theile Wwe., U.-Barmen, Fuchsstr. 5. †

Nähe der Stadt

**Garten**

zu mieten gesucht. Ang. unt. E 9018 an die Geschäftsst.*

Schuhe, Nr. 37, geg. 39 zu vertauschen. Bibo, Barmen, Moltkestraße Nr. 2. †

**Danksagung.**

Stelle meine beiden Holländer Kier, gr. weiß., 93 und 91 Punkte Ehrenpreis, sowie Schwaaloh, 91 Pkt., gesunde Häsinnen zum Decken frei. Anmeldung per Karte oder mündlich. Hortmanns, Elberfeld, Garteneingang Bemberg-Treppe. *

**Meine Verlobung**

m. Fräulein Anna Walberdorf, Barmen-Wichlinghof, Friedhofstraße 6, erkläre ich hiermit für

**aufgehoben.**

Heinr. Husemann, in Bohwinkel, Kaiserst. 190.

Suche einen 9 Jahre alten Jungen in gute Pflege zu geb. geg. gute Vergütung. Ang. unt. E 9011 Gesch. *

**Land- u. Frühlingsaufenthalt**

bei guter Verpflegung, volle Pension m. Zimmer 6,50 M. bei Selbstversorger. v1718

**W. Herbener,**

Rupbachtal, Post Laurenburg a. Lahn.

Dame f. gut. Priv.-Mittagstisch. Angeb. mit Preis unt. B 9105 an die Geschst. *

Mittag- u. Abendtisch sucht anst. j. Mann, evgl., Nähe Stadthalle Elb. Preisang. a. Schäfer, E., Ravensbgst. 17, III †

Damen sind. in mein. Privatentbindungsanstalt Aufn. Frau Fettweis, Hebamme, Elberfeld, Schulst. 21. b9798

**Verkäufe—Anhänger**

10 Mk. Belohn. In d. Nacht v. Sonnt. a. Mont. wurde mir m. tr. Muttertier. Hündin m. Stall gestohl. Wer m. d. Tät. ang., erhält ob. Belohn. Frau Fettweis, Elb.-Sonnborn, Thurn 80.*

Thalia-Simplicissimus. Manschette mit Manschettenknöpfen verloren. Gegen Belohnung abzugeben Elberf., Barmerstraße 94, parterre. *

Dienstag früh Tula-Damenuhr mit silb. Kette in der Turnstr. verloren. Wiederbringer h. Belohnung. Barmen, Kirchstraße 9, pt. †

Berl. Sonnt. gold. Kett.-Armb. Wbr. hohe B.-E., Allenst. 38, II*

Sonntag ab. in d. Stadthalle Elb. Ring mit Monogramm E B verl. Der ehrl. Finder wird gebet., benf. geg. Bel. Elbf., Fundbüro, abzugeb. *

**50 Mk. Belohnung!**

Montag abend Kino U. T. Perlmuter abhanden gekommen. Wenn die ehrl. Person, die sich kurz darauf entfernte, ihn nicht zurückbringt, erfolgt Anzeige. Abzugeben: Elberfeld, Sophienstraße 11. *

*Uhrenanh., russ. Geld, von Kleebl. b. Taubenstr. bl. Do Kriegsand., Bitte gute Bel. B. Alberding, E., Taubenst. 3.

Bl. Sch.-Mütze Hesselnbgst. v. G. B. ab. z. B. Hasselerschst. 41 †

**Hund,**

deutscher Boxer, gelbbraun, schwarze Maske, entlaufen. Wiederbringer gute Belohn. Barmen, Schmurstraße 29. †

Ziehung 26., 27. Febr.

**Wohltätigkeitslos**

**1 Mark** 11 Lose 10 Mark

10 Lose in Ledertasche 10 Mark

6757 Gew. der 3. Lotl.

180 000
40 000
30 000
10 000

Porto und Liste 35 Pf. Nachnahme 20 Pf. mehr

Hauptgew.

**A. Eulenberg jr.**

Glückskollekte

Elberfeld, [illegible]

## Verkäufe

**30 Morg. Waldgrundstück**
mit od. ohne Holzbestand zu vk. Ang. u. E 9081 an Geschst.*

**Fabrikgebäude**
in Oberbarmen (Sbed), in unmittelbarer Nähe d. Straßenbahnhaltestelle, m. Dampfkraft, Dampfheizung, elektr. Licht u. Transmissions-Anlage für Handbetrieb, in tadellosem Zustande, ca. 1500 Quadrat-Meter Arbeitsraum, am besten geeignet für Bandwirkereibetrieb oder Weberei, per sofort unter günstigen Bedingungen zu verk. Ang. unt. B 2600 an Geschs. Barmen, Neuerweg 57. 6438a

Villa 1919 in Barm. besseres
**Wohnhaus**
mit Heizung u. elektr. Licht erbteilungshalber zu verk. — Ang. u. B 2607 an Geschst. Barm., Neuerweg 57. 6440a

Herd, Waschmaschine u. gr. Waschfaß zu vk. Ortmeyer, Elberf., Heidestr. 1, III.*

Doppelsattige Akkordzither, gut erhalt., bill. zu vk. Block, Elbf., Neviandstr. 39, IV.*

Eichen-Speisezimmer, fast neu, zu verkauf. Albert Bailey, Barmen-Rittershs., Spieldiestraße 4, Tel. 5081.†

Nußbaum-Kleiderschrank und Anrichte ohne Aufsatz zu kaufen. Bremer, Elberf., Bahnhofstraße 44, 4. Etage.*

Mah.-Bett m. Roßh.-Boden u. Matr., Nußb. gestr. Kleiderschrank, Komm., Apoth.-Schrank, gr. Bild, tannener Schrank m. 3 Bänk., 2 Küch.-Wandschränkch., Mantelstock. Hackenberg, E., Königstr. 157.*

Betts. m. Matr. (hell gestr.) 100 Mk., Kommode (dunkel) 80 Mk., Konsole (Mtr., dunkel), 40 Mk. Wiegand, Barmen, Alternarkt 31, I.*

Schwarz, gebr. Tafelherd. Meister, Elbf., Bachstr. 37.*

**Ofenrohre und Knice**
in allen Größen abzugeben, evtl. auch dutzendweise an Schlosser. 98d
**Caspar Blume, Barmen,**
Mühlenweg Nr. 42—44,
Telephon 1009.

Neue blaue u. braune Seidencrepp-Blusen bill. E. Jungen, E., Obergrünewaldstr. 17, p.*

Bärchent, 5½ m, Ia. Elbf., Flensburgerstr. 62, II. Lipka.*

Wöschen kleinere. 6434a
**Leder-Sohlenschoner**
billig abzug. Meyers & Co., Barm., Rittershauserstr. 80.

**Eisernes Reservoir,**
schließbar, Deckel, 900×600×1000 mm h., sow. **Holzkübel,** 1060×890×600 — 35 mm Wandstärke. Ranft, Schwelm, Döhnhausenstraße 38. g12

**Für Kunstliebhaber!** Prachtv. Vase (amerik. Edelschliff), 130 Mk. gekostet, für 80 Mk. zu verk. Frau A. Leitmann, Barmen, Sternstraße 8. †

**Brennholz,**
auch für Fabriken, als Ersatz für Kohlen! Großer Posten Eichen-, Buchen- u. Birkenholz, 1 u. 1,25 m lang, pro Raummtr., (ca. 8—10 Zentner schwer) Mk. 20 ab Wald: Elberfeld, in der Hoffnung (Nähe Ravensbergerstr.) zu verk. — Mitz. Joh. Ulrich, Dampfsägew. u. Holzhandl., Barmen-Loh. Tel. 46 od. 4580.

**200 Ztr. gem. Steckrüben**
zu verkauf. Ferd. Seinsche, Elberfeld, Gerberstraße 7.*

Junge belg. Land-Kaninchen von 7—8 Wochen für 5 Mk. zu verk. Fischer, II.-Barmen, Mittelstraße Nr. 32a. †

## Kaufgesuche

**G. m. b. H.-Firma,**
welche sich auflösen will oder bergl., sofort zu kaufen resp. zu übernehmen gesucht. — Angebote erb. unt. E 1962 an die Geschst. d. Bl. 1570

**Rouleauschnur**
in jeder Art, auch Ersatz, in größeren Mengen zu kauf. ges.
**C. W. Meyer & Co.,**
Unter-Barmen,
Christbuschstraße 55.
Fernsprecher 2886.

Kanarientähne
durchsing., dutzendweise zu k. Gust. Kreib, Elberfeld, Clarenstraße 3.*

**Geldschrank,**
mittlerer Größe zu kaufen gesucht. f215
**Hermann von der Mühlen,**
Remscheid, Kronenstr. 11

**Groß. Fabrikofen**
zu kaufen gesucht. g12
**Schweimer Gummiwaren-G. m. b. H.,**
Schweim, Markgrafenstr. 28

Schöner, gebrauchter, gut erhaltener f215
**Gasheizofen**
zu kaufen ges. Rob. Hölter, Remscheid, Bismarckstr. 90.

## Stellenangebote

Mehrere tüchtige
**Verkäufer**
für mein Werkzeug-Geschäft, möglichst gelernte Eisenhändler, für 1. April oder früher gesucht. 6436a
**J. H. Blasberg,**
Barmen-Ritzershausen.

**Architekt,**
flotter Zeichner, für Wohnsiedlungen sofort gesucht. — Nähere Angabe bish. Tätigkeit, der Gehaltsansprüche u. Militärverhältn. erbeten u. B 2610 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57. g613

Tüchtiger, strichfester
**Obligatgeiger**
und Cellist für Kino sofort gesucht. Angebote an Postfach 9, Lichtspiel-Palast in Remscheid, Alleestr. 39. f215

Für unsere Abteilung
**Automobil-Reparaturen**
such. wir einen äußerst tüchtigen, gewissenhaften b9893
**Meister**
der befähigt ist, vorgenannt. Abteilung selbständig vorzustehen.
**Rhein. Automobil-Gesellschaft**
**Crefeld, Sternstr. 68.**

Ich suche zum baldig. Eintritt für meine Werkzeugfabrik, Spezialität Gewindeschneidwerkzeuge, einen erfahrenen f216
**Meister.**
Derselbe muß auf diesem Gebiete durchaus bewand. sein. Bewerber belieben ausführl. schriftl. Angebote mit allen nötigen Angab. zu richten an
**Hasenclever Werkzeugfabrik**
**August Berger,**
Remscheid-Hasten.

Suche für sofort mehrere tüchtige b9894
**Schnitt- und Stanzenmacher**
**C. F. Schroeder, Valmarkrein i. W.**

**Tüchtige Werkzeug- u. Maschinenschlosser**
sucht f571
**Adolf Lüdbertsmeier,**
Elberfeld, Dorfstr. Nr. 16.

**Fertigdreher**
für 15 cm-Granaten gesucht.
**Gramse & Co., II.-Barmen,**
6443a Grabenstr. 7.

**Hilfsdreher**
und
**Hilfsdreherinnen**
sofort gesucht. 6445a
**Middeldorf, II.-Barmen,**
Allee 32, durchs Tor.

**Dampfwalzenführer**
sofort gesucht. 6446a
**Martin Höllen,**
Barmen-R., Mohrenstraße.

**Heizer**
für Tag- und Nachtbetrieb gesucht. 6435a
**J. H. Bemberg, A.-G.,**
Abt. Kunstseide,
Barmen, Berlinerstr. 100.

**Helfer für Installation**
gesucht oder junge Installateure. — Zu melden: f215
**Neuban Waffen- und Munitionswerke, Remscheid.**

Für die Kontrolle unseres Waren-Einganges suchen wir
**ersten Packer**
aus der Eisenbranche.
**Stocky & Schmitz,**
Speise fabrik für landw. Maschinenteile, b9892
**Gevelsberg in Westfalen.**

Mehrere kräftige g128
**Hilfsarbeiter**
sofort gesucht. Zu melden bei
**Felich & Fingerhut,**
Bodwinkel, Holzerstr. 7.

Metallwaren-Fabrik
sucht für das Kontor einen
**Lehrling**
mit guter Schulbildung. — Schriftl. Ang. unt. B 2563 an die Geschst. d. Bl. 1573
**Maschinen-Näherinnen**
gesucht. — Ww. G. Sieper, Elberf., Distelbeckerstr. 45.*

Gewandte b9891
**Stenotypistin**
(keine Anfängerin), die auch mit Registratur u. Krankenkassenwesen vertraut ist, ges.
**Kamphausen & Plümacher, G. m. b. H., Ohligs.**

**Fräulein,**
erfahren in Stenographie u. Maschinenschreiben, z. baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen erb. g76
**Rob. Berninghaus & Söhne,**
Maschinenfabrik, Velbert.

**Klavier- o. Zither-Spielerin**
für Weinstube ges. Schriftl. Angeb. mit Geh.-Anspr. unt. E 9061 an die Geschäftsst.*

Für unsere Abteilung b9890
**Damen-Konfektion**
suchen wir zum baldigen Eintritt eine durchaus tüchtige
**1. Verkäuferin.**
**Herm. Baruch & Co., G. m. b. H.,** vorm. Geschw. **Aisberg, Bochum.**

**Für mein Putz-Atelier**
suche ich eine 5444
**erste Garniererin**
die schon in großen Häusern tätig war und durchaus selbständig und geschmackvoll arbeiten kann. Ausführliche Angebote mit Photographie, Zeugnis-Abschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
**Theodor Althoff,**
Dortmund.

**Tüchtige Dreherinnen**
gesucht. 6395a
**H. G. Grote,**
G. m. b. H.
**Unter-Barmen,**
**Grabenstraße Nr. 8,**

**Hilfsarbeiterinnen**
sofort ges. Papierwarenfabr. Strandel, E., Trostr. 8.*

Große starke f560
**Mädchen**
als Hilfsarbeiterinnen ges.
**Himmelmann-Pothmann,**
Elberfeld, Königstraße 191.

**Arbeiterinnen**
über 16 Jahre, und
**Frauen**
nach auswärts f. leichte Arbeiten gesucht. f10190
**Städt. Arbeitsnachweis,**
Elberf., Platenius tr. 26, Zimmer 14.

**Arbeiterinnen**
per sofort gesucht. 6417a
**Preß- & Stanzwerk, G. m. b. H., Barmen,**
Gaststraße 18a.

Tüchtige
**Zeitungsbotinnen**
für den Bezirk
**Eintrachtstr., Märkischestr., Kuckuckstr. etc.**
sofort gesucht. — Zu melden: **Filiale d. General-Anzeigers Barmen, Werkstotterstr. 7.**

**Frauen und Mädchen**
für leichte Beschäftigung ges.
**Schmidt & Co., G. m. b. H.,** f565 Elberf., Briefstr. 17.

**Wir suchen f. bald od. spät.**
nicht zu jung. **Lehrmädchen** mit guter Schulbildung. R. Flechel & Sahlberg, Barm. Galanterie- u. Luxuswar. †

**Lehrmädchen und Gehilfin**
für Kostüme ges. Müller, Elberfeld, Herzogstr. 20.*

Suche zu meinen Kindern 1½ Jahr u. 2 Monate alt,
**1 Zweitwärterin**
oder erfahrenes
**Kinderfräulein**
mit guten Zeugnissen per 1. oder 15. März.
**Frau J. Spanke,**
Elberf., Königstr. 18a, 1. Et.

Zu klein. besseren Haushalt in Solingen wird gebildetes b470
**Fräulein**
als Stütze gesucht. Selbe muß in Küche u. Haushalt erfahren sein. Angebote unter E 3998 an Ann.-Expd. Ed. Glome, Solingen.

Suche eine alleinsteh. Frau zur Führung meines Haushalts zu 4 Personen. Angebote unt. D 398 an die Filiale (Elberf. Straßenbrd.

Zu meinem ½jähr. Kinde suche ich nachm. ein besser. gebildetes*
**Kinderfräulein.**
Vorstellg.: vorm. od. abds. nach 6 Uhr.
**Frau Gertrud Tochtenröder,**
Unter-Barmen, Allee 1a.

Suche zum 1. April einfaches
**Fräulein**
zu 4 Kindern, welches auch Hausarbeit übernimmt.
**Frau Ernst Löwen jr.,**
Milspe i. Westf. f188

Einf., zuverlässiges
**Fräulein**
für Küche u. Hausarb. für fl. herrschaftl. Haushalt bald ges. Nur solche mit guten Empfehlung. wollen sich melden unt. B 2606 an die Geschst. B., Neuerweg 57. †

Ein., frl. o. bess. **Mädchen,** im Kochen u. Hausarb. erf., als Stütze für kl. herrschaftl. Haush. (3 Pers.) nach Mülheim Ruhr sof. o. spät. ges. Näh. bei Frau C. Buchen, Barm., Heidterstr. 53, I. o. gefl. schriftl. Ang. an Frau Betr.-Dir. Buchen, Mülheim-Ruhe, Seilerstraße 17. †

Suche per 1. März zur Pflege ein. alten Dame eine ältere
**gewissenh. Person,**
welche auch etwas Hausarb. übernimmt. **E. Gummerich, Elberfeld,** Irmenstraße 3, Ecke Augustastraße.*

**Bess. jung. Mädchen**
zu Kindern u. f. leichtere Hausarbeit gesucht. †
**Frau Dr. Früchte,**
Barmen, Wertherstr. 37,I

Suche für 1. oder 15. März oder später ein bess. evangl.
**Küchenmädchen**
oder ein einfach. **Fräulein,** das selbständig kochen kann.
**Frau Wilh. Kemna sen.**
Barmen-R., Bez. Heckinghausen Nr. 5, Am Winterberg.

Suche ein älteres, erfahrenes f215
**Küchenmädchen**
**Frau Rud. Mannesmann**
Remscheid, Burgerstr. 9.

Für kinderlosen herrschaftlichen Haushalt zum 1. April ein tüchtiges
**Küchenmädchen**
und ein erfahrenes
**Zweitmädchen**
gesucht.
**Frau Gustav Liebert,**
Elberf., Katernbergerstr. 80.

Selbständiges
**Küchenmädch.,**
das etwas Hausarbeit mit übernimmt, zu 3 Pers. ges.
**Frau Aug. Remy, Elberfeld**
Augustastraße 130.*

Suche für sofort od. später ein erfahrenes 6423a
**Küchenmädchen**
**oder einfache Stütze,**
welche auch etwas Hausarb. übern. Gute Zeugnisse erf. Angeb. unt. B 2601 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

Zum 1. März od. später gewandt. kath.
**Zweitmädchen,**
kinderlieb, ges. Frau Apoth. Kühle, E., Königstr. 13.

Zum baldig. Eintr. zuverl.
**Zweitmädchen,**
welches kochen kann, gesucht. Nur solche mit g. Z. Barmen, Schützenstraße 71. †

Zum 1. oder 15. März ein zuverlässiges, sauberes †
**Zweitmädchen**
mit g. Zeugnissen gesucht Barmen, Wertherstraße 2b.

**Besseres Mädchen**
in kl. Haushalt und Geschäft für bald gesucht. — Schriftliche Angebote unter E 2031 an die Geschäftsst.*

Bess., i. Näh. etw. erf. inkl. **Alleinmädchen,** w. Lust hat, Frühjahr mit n. Magdeburg zu ziehen, sof. od. bald in kl. bess. Haushalt ges. Elberf., Holzerstraße 27, I. Etg.*

**Anständ., propres Mädchen** oder **einfaches Fräulein** zur Stütze im Haushalt u. Geschäft (Metzgerei) sofort ges. Frau Adolf Platenius, Elberfeld, Breitestraße 148.*

Suche zum 1. April für m. kl. Haushalt ein im Kochen u. Hausarbeit erfahrenes
**Mädchen.**
**Frau Gustav von Geldern,**
Barm., Hindenburgplatz 1.†

Erfahrenes braves
**Mädchen**
für kl. Haushalt ges. 5492
**Frau Anz. Wallefeld,**
Elberfeld, Alleestr. 6, I. Et.

Jg. Mädchen
f. l. Hausarbeit morgens 1 bis 2 Std. ges. Dieckmann, Elberfeld, Herzogstr. 16/18.*

Tüchtige evang. 6400a
**Stütze**
oder besseres kinderliebes **Allein mädchen** in kl. herrschaftl. Hause (3 Pers.) ges.
**Frau Willy Hörner,**
**Barmen-Toelleturm,**
Cronenbergerstraße Nr. **22.**

1. April oder früher für meinen klein., bess. Haushalt erf., gut empfohlenes
**Mädchen**
gesucht. Barmen, Rudolfstraße 134. 6301a

Suche f. sof. brav. Mädch. od. Fr. f. 8 Vorm.-Std. Vorm. b. nchm. 3 Uhr. Zu erf. E., Augusta 47, II.*

Tücht. unabh. Frau od. Mädchen, d. zu H. schlf. f. kl. Haushalt gesucht. Frau Otto Roll, Elberf.-B., Bismarckstraße 15.*

Braves, zuverlässiges evgl.
**Mädchen**
für Küche u. Hausarbeit in herrsch. Haus gesucht.
**Frau W. Liesenhahl,**
Elberfeld, am Hofthof 20,
Telephon 6230. 1557

Flinkes, sauberes †
**Mädchen**
sofort für kleinen Haushalt ges. Backhaus, Barmen, Allee 108.

Suche f. sof. od. 1. März ein tüchtiges
**Mädchen**
für den Haushalt. Konditorei Röth, Elb., Grünstr. 29.*

Kräft. saub. Mädch., d. melk. kann, ges. Wilh. Dyhr, Untenseibeneck 12, b. Neviges.

Ordl. Mädchen f. Haush. ges. Frau Vogt, E., Prinzenstr. 32.*

**Tücht. Mädchen,**
das selbst. kochen kann u. Hausarbeit übern., für sof. od. spät. gesucht.
**Frau M. Rosenbaum,**
**Stelle-Ruhr,** b444
**Berlinerstraße Nr. 1—8.**

Zum 1. Mai ein evgl.
**Mädchen**
mit g. Zeugn. für kl. Haushalt von 3 erw. Person. ges. Schweisfurth, Elbf., Herzogstraße 41, durch d. Garten.

**Gläubiges Mädchen**
zwischen 30 u. 40 Jahr., das Liebe zu Kindern hat, zur Führung eines bürgerlichen Haushalts gesucht. Angebote unt. E 8980 an die Geschst.*

Für kl. ruh. Haushalt nach Köln zum 1. März ein
**bess. Mädchen**
mit gut. Zeugn. ges. Näh.: Cappel, E., Adersstr. 34, II.*

Besseres Mädchen ges. zu einz. Dame von morg. ½8 bis 3. Elbf., Königstr. 13.

Mädchen für kl. Haushalt gesucht. — **Frau W. Marx,** Elberfeld, Schwanenstr. 4.*

Für klein. besseren Haushalt **ordentl. Mädchen**
mit g. Zeugn. per 1. März oder früher ges. Edelbrand, Elbf., Ottenbrucherstr. 47.*

**Junges Mädchen**
z. Erl. der Küche und des Haush. ohne gegens. Vergüt. p. 1. März ges. Frau W. Harkfranz, B., Schillerst. 5†

Ord. Mädch. v. 16—17 J., das Lust hat, sich in bess. Haush. v. 2 P. anl. zu l., z. 1. März o. fr. ges. Elbf., Königstr. 157, I.

Tücht. Mädchen für kl. Haushalt ohne Kinder gesucht. — Elberf., Mühlenstr. 13, I.*

Suche für m. klein. Haush. ein erfahr., zuverl., bess.
**Mädchen**
od. einf. Fräulein als Stütze.
**Frau Dr. Zimmermann,**
Burscheid bei Opladen. f22

Einfaches, ordentliches*
**Mädchen**
gesucht. Gebr. Deis, Elberfeld, Burgstraße 10 (Nähe Wall).

Besseres, zuverl., kinderlieb.
**Mädchen**
für Küche und Hausarbeit gesucht. †
**Frau Schnitzler,**
Barmen-R., Sonntagstr. 21.

Tüchtiges 6420a
**Mädchen**
zum Putzen und Spülen ges.
**Restaurant Franz Klaner,**
Barmen, Neuerweg.

Suche für m. kl., kinderlos. Haush. ein prop. fleißiges
**Mädchen**
od. unabh. Frau.
**Frau Gut I. Wolff,**
Barm., Neuerweg 52. 6418a

**Ordl. Mädchen**
f. alle Hausarb. u. ein in bess. Hausarb. erf., kinderliebes Mädchen gesucht. — Barmen, Wuppertr. 19. 6411a

**Zum 1. März für vormittags**
suche besseres jung. Mädchen zu 3jährigem Kind. Lewin, Elberfeld, Wortmannstr. 42*

**Zuv. Mädchen**
oder alleinstehende Frau zum 15. März in kl. herrschaftl. Haushalt gesucht, ev. zur Aushilfe. — Barmen, Allee 142. 28b

**Treues fleißig. Mädchen**
für alle Hausarbeit gesucht. Barmen, Sedanstr. 52, II.†

Suche für meinen kleinen Haushalt auf Anfang April ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes 6413a
**Mädchen.**
**Frau Gust. Ad. Tücke,**
Barmen, Wertherstraße 31, zurzeit Ottostraße 27.

Zum 15. März ein in Küche und Hausarbeit erfahrenes
**Mädchen**
ges. Frau Bankdirektor Cruins, Barm., Neuerweg 38.†

**Flinkes, akkur. m. d. Hd. flickt, ins Haus ges.** Näheres in der Geschäftsstelle. 291*

Saub. Frau o. Mädch. f. nachm. 1 Haush. ges. E., Grünstr. 7, II.*

Stundenfr. wöch. 2 m. ges. Gräf., Moserstr. 70, II.*

Stdfrau morg. v. 9b. 11½ ges. Elberfeld, Hermannstr. 41.*

Saubere, fleißige f667
**Wasch- u. Putzfrau**
für feinen Haushalt gesucht. Angebote unter E 1336 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

**Putzfrau gesucht.**
Elberf., Wilbergstr. 10, III.*

**Bz. Putz- u. Waschfrau** sof. ges. E., Hansastr. 19, I.*

**Tüchtige Putzfrau**
f. ½ Tage ges. Backes & Egen, Elb., Mäurerchen 26.

**Ordl. Putzfrau** f. ein. Std. morg. ges. Mont., Mittw., Freit. E., Sophienstr. 18.*

Saub. Putzfrau sucht Kocherscheid, E., Neuenteich 26, II.*

## Stellengesuche

**Erfahr. Buchhalter**
übern. Stell. auf halbe Tg., Bücher-Revision, -Einricht., Beischreiben, Monats- und Bilanzabschlüsse. Näheres in der Geschäftsstelle. f311†

**Lebensmittel-branche!**
Kaufmann, in obiger Tätigkeit von der Pike an, der dreißiger Jahre, sucht entsprech. Stellg. Kaution kann in Höhe von 10 000 Mk. und mehr gestellt werden. — Angebote gut. B 2074 an die Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

**Jg. kaufm. Angestellter,**
der seine Lehre beendet, in Stenogr. u. Maschinenschrb. bewandert ist, auch die Anfangsgründe der Buchhaltg. beherrscht, sucht Stellg., am liebsten in Fabrik- od. Engrosgeschäft. Angebote unter E 9019 an die Geschäftsst.*

**Mit tüchtiger Fachmann und Kaufmann**
der Bandbranche, 35 J. alt, seit 9 Jahren als Betriebsleiter und Geschäftsführer beschäftigt, durchaus firm in allen Arbeiten d. Betrieb. u. der Wirkt. sowie Buchhalt., einschl. behördlich. Verfüg., mit nachweisl. gutem Reiseerfolg, sehr guten Kenntn. der engl., franz. u. italien. Spr., sucht, mit 1a Zeugn. u. Refer. vers., sof. oder später pass. Stell. Gefl. Ang. u. B 2057 an die Geschst. B., Neuerweg 57 †

**Erfahrener energischer Mann,**
aus der Metallw.-Branche, militärfr. u. durchaus selbst., bisher in größ. Betrieb. tätig gewesen, sucht per 1. 4. Stellg. als Lagervorsteher, Versandleiter od. Kontrolleur. Angeb. u. E 8830 an die Geschst. ds. Blatt.*

**Junger Mann,**
18 J., sucht Stelle auf dem Lohnbüro od. als Betriebsschreiber. Ang. u. B 2061 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Tüchtiger Fachmann, Werkzeugdreher, Absolvent eines Technikums, erfahren im Werkzeugmaschinenbau und Zünderfabrikation, 29 Jahre alt, sucht sofort anderweitige Stelle in kriegswichtigem Betrieb als
**Meister oder Betriebsleiter.**
Gefl. Angebote an G. Andries, Barmen-Wichlinghaus., Ostfriede Nr. 15a

Suche für meinen Sohn Lehrstelle als*
**Mechaniker.**
**Eintritt ev. sofort. Gefl. Angeb. unter G 189 an die Filiale Elbf., Burgstraße 7.**

**Stempelschlosser,**
militärfrei, sucht Stellung. **Hugo Fischer, Barmen,** Jägerstraße Nr. 52 †

**Jung. Dreherhelfer**
sucht sofort Stellung. Figge, Elberf., Deweerthstr. 17.*

**Dreher- u. Schlosserstr.**
mit allen vork. rationellen Arbeiten sowie auch im Maschinenbau best. vertr., sucht pass. Stelle. Näh. Schafbusen, E., Berlinerstr. 12†

**Ordentlicher Mann**
sucht des Sonntags Beschäftigung, gleichviel welche. Heyer, E., Bredterstr. 3.*

Suche f. m. Sohn St. b. ein **Landwirt.**
Näheres Maurer, Elberfeld, Friedrichstraße Nr. 30a.*

Suche f. m. Sohn mit Einj.-Zeugn., der die höh. Handelsschule 1 Jahr besucht hat, zu Ostern Stelle als*
**Kaufmannslehrling.**
Ang. u. E 9030 an Geschst.

Suche für m. Sohn, 14 J. alt, eine **Lehrstelle** für auf **Kontor oder Lager.** Ang. u. E 8979 an die Geschäftsst.*

Suche für m. Sohn, der Ostern die Schule v., Lehrstelle als*
**Elektro-Techniker**
od. **Maschinenschlosser.**
**Schröder,**
Elberfeld, Blankstraße 4.

Sohn ordentl. Eltern sucht Stelle als*
**Elektrotechniker-**
oder
**Maschinenbauerlehrl.**
Schriftliche Angebote unter H 190 an die Filiale d. Bl. Elberfeld-Mitte erbeten.

Suche für m. Sohn, welcher jetzt aus der Schule entlass. wird, Stelle als
**Konditorlehrling**
in bess. Konditorei. J. Kloß, Elberfeld, Meckelstr. 27.*

In kl. Stadt in Rhld. od. Westf. w. e. **Bäcker- u. Konditoriedrstelle** bei g. kath. Meister ges. Ang. u. E 9008 an die Geschäftsstelle.*

## Weibliche

J. Mädch., w. d. Hdsch. bes. h. u. ber. 7 Mon. auf e. Büro tät. war, s. and w. St. zur weit. Ausb. Ang. E 8957 Gesch.*

Suche für m. Tochter, 17 J., tv. mit Erf. die Handelssch. bes. hat, Anfangsstelle auf Kontor. Ang. u. B 2071 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

**† Buchhalterin** sucht Stelle, gleich welcher Branche. Angebote unt. B 2080 an die Geschst. B., Neuerweg 57.

**Fräulein** sucht Stellung für Geschäft und Haushalt. Angebote unter B 2079 an die Geschst. B., Neuerweg 57.†

**Büglerin** auf Hof sucht St. für halbe Tage oder nach Feierabd. Frau Peter Ernen, Lutsch, E., Windst. 22, III.*

Suche für meine 25j. Tochter (v. Lande) zur gründl. Erl. des bürgl. Haush. Stelle p. 1. 4. od. 1. 5. Ang. unt. B 2063 Gst. B., Neuerweg 57†

**Erfahr. Kinderfräulein**
sucht zum 1. Mai Stellung zu kl. Kinde. Selbiges ist seit 11 J. in ungekündigter Stelle. Gefl. Angeb. erbet. an L. Reith, Volmwinkel, Werderstraße 7. †

**Einf. zuverl. Fräulein,**
in Säugl.-Pflege erf., sucht Dauerstelle z. 1. März oder spät. in bess. Hause. Leichte Hausarb. wird übern. Gute Zeugn. vorh. Angeb. unter R 791 an die Ann.-Exped. Rosiefsky, Bonn. f271

**Fräulein**
sucht Stelle f. halbe Tage in nur bess. Hause, a. zu Kindern. Angeb. unter E 9004 an die Geschst. ds. Bl.*

Frl., 30 J., im Haush. sow. Nähen durchaus tücht., sucht pass. Wirkungskr. in frauenl. H., am l. bei einz. Hrn. od. Ww. m. l. o. Kd. Ang. E 9041 Gst.

**Fräulein,**
das lange Jahre ein. alten Herrn d. Haushalt führte, sucht da bers. gestorb., ähnl. Wirkungskreis z. 15. April od. Mai. Ang. u. E 9022 Gst.

**Einfaches Fräulein,**
im Kochen, Nähen u. Bügeln erfahr., f. Beschäftig. An. B 2060 B., Neuerweg 57.†

**Tücht. Hotel-Köchin**
sucht für sof. St., Barmen o. Elberfeld. Ang. u. B 2067 Geschst. B., Neuerweg 57. †

Anständ. Fräulein, in Küche u. Haus durchaus erfahr., f. für einige Std. des Tages Beschäftig., am l. in frauenl. Haush., würde f. evtl. auch mit größ. Kinde beschäftig. Ang. u. E 9163 an Geschst.*

**Ig. Mädchen,** 17 J. alt sucht nach 6 Uhr abds. Beschäftigung. Ang. unter B 2068 an Geschst. B., Neuerweg 57. †

Ein in allen Hausarbeiten gründlich erfahrenes, besser. **Mädchen**
sucht **Morgenstelle.** Angeb. unter E 1366 an Geschst.*

Suche noch einige Kund. im Flicken u. Ausbess. Jolkwet, Elberfeld, Lucasstr. 17, II.*

Br. Mädch. f. Wasch. u. Putz. St. E., Friedrichschlr. 5, II. r.*

## Teilhaber - Vertreter

**Geldmann** gesucht **zur stillen** Beteiligung mit Kapital an lukrativ. Pat.-Artikel. Ang. u. E 8974 an die Geschst.*

**Wer beteil. sich m. 15—20 000 Mark an rentabl. Unternehm.?** (Ausbeutg. b. Erfind.) Eisenbuch. Ang. u. E 9029 Gesch.*

**Beteiligung** b1780
an bestel. aussichtsreich. Unternehmen der Maschinen-, Metall- oder Kleineisenwar.-Branche wird von erf. Kaufmann a. d. Werkzeugmasch.-Branche ges. Betr. verfügt über gute techn. Kenntn. u. langjähr. Geschäfts- u. Betriebserfahr. Vorerst würde stille Beteilig. m. 10—15 000 Mark in Frage k., später ev. volle Geschäftsführ. Besond günst. f. verwaiste Betriebe. Ang. u. E 2313 an Geschst.

Betrieb sucht zur Ausführung eines vorhanden, lohnenden Auftrages einen stillen oder tätigen **Mitarbeiter** mit 15—20 Mille Einlagen. Angeb. unter E 8998 an d. Geschst. dss. Blattes.*

**Vertreter,**
welche Fabriken besuchen, für **Riemenverbinder** (Zick-Zack) gesucht. b9895
**Preß- & Stanzwerk, Hagen.**

## Unterricht

National-Stenographie,
echte deutsche Kurzschr. Enorme Leistungsfähigk.
Dame zu egl. **Nachhilfestunden** und **franzäs.** 1166 **Elb., Herzogstr. 40, II.**

**Französisch**
ert. zu bill. Pr. dipl. Berufslehrer. J. Aliff, B., Bachstr. 3.†

**Student übernimmt nach Nachhilfe in Latein, Französisch und Mathematik bei Schülern unterer u. mittler. Klassen, auch Beaufsichtig. bei mehreren Schülern. Angeb. u. E 9107 an Geschst.**

Wer erteilt gründlichen
**Schreibunterricht?**
Ang. unter B 2050 an Gsch. Barmen, Neuerweg 57. †

Zither-Unterricht
erteilt gründl. H. Schmucker, Elberfeld, Kipdorf 30, II.*

† Im **Schönschr. u. Deutsch-Rechtschr.** ert. **Unterricht** J. Voß, B., Gewerbeschulstr. 55, II

Konservat. gebild. Fräulein erteilt gründl. Klavierunterricht zu mäßigen Preisen.* Elberfeld, Wimbuschstr. 8, III.

Wer bereitet e. Volksschüler f. die **Aufnahme i. d. Sexta des Gymn.** b. 13. März vor? Ang. u. E 9109 an Geschst.*

**Zentralverband der Handlungsgehilfen**
**Bez.-Verein Elberfeld-Barmen.**
**Donnerstag, 21. Februar,** abends 8½ Uhr, im **Gewerkschaftshaus, Barmen,** Parkanlage 3:
**Mitgliederversammlung**
**Tages-Ordnung:**
1. 7.-Uhr-Ladenschluß, 2. Bericht der **Kaufmannsgerichtsbeisitzer,** 3. Bericht der Kartelldelegierten, 4. Veranstaltung von Unterhaltungs-Abenden.
Die Mitglieder und zu dieser Versammlung persönl. eingeladen. Gäste willk. **Der Vorstand.**

**Körbe**
repariert:
Joh. Wehr, E., Kampstr. 17a.

**Sterbekasse des Rhein.-Westf. Wirteverbandes**
— gegründet am 1. 1. 1899. —
Mitglieder: 1730. — Vermögen: 330 000 Mk.
**Bis 1. 1. 1918 sind 445 Sterbefälle mit Mk. 445 000 beglichen.**
Die versicherungstechnisch eingerichtete, **unter Staatsaufsicht** stehende Kasse bietet allen Wirten Rheinlands und Westfalens, ihren Ehefrauen, Kindern und Schwiegerkindern im Alter von 20—45 Jahren überaus günstige Gelegenheit, **ohne ärztliche Untersuchung** Versicherungen über **Mk. 1000 oder Mk. 500 auf einfache, billige** und **solide** Weise abzuschließen. — Die Einschreibegebühr beträgt nur Mk. 3.—. Die Beiträge sind vierteljährlich für Sterbegeld **Mk. 1000:** im Alter von 20—25 J. = Mk. 5, 25—30 J. = Mk. 6, 30—35 J. = Mk. 7, 35—40 J. = Mk. 8, 40—45 J. = Mk. 10. — Bei einem Sterbegeld von Mk. 500 ist die Hälfte dieser Beiträge zu entrichten. †
**Das Sterbegeld erhöht sich nach 5jähriger Mitgliedschaft um 10 %.**
Anmeldungen an den Ortsvereins-Vorsitzenden oder direkt an den Verwalter Herrn A. Thiede sen. in Barmen, Bredderstr. 36, erbeten. — Auskunft und Material kostenfrei.